



BERUFSVERBAND DEUTSCHER
GEOWISSENSCHAFTLER e.V.

MITTEILUNGEN | 137

DER 12. DEUTSCHE GEOLOGENTAG



MEINE LEIDENSCHAFT. MEIN BERUF. MEIN VERBAND.



Wenn Sie bei »Webinar« das b zwei Stellen nach rechts verschieben,

kommt ebenfalls etwas sehr Gutes dabei heraus!

Doch nüchtern betrachtet sind **die kostenlosen Webinare** auf unserer Webseite dann doch um einiges tiefgründiger: Genießen Sie erlesenes Expertenwissen voller Frische, überaus bekömmlich serviert, auch aus schwierigen Hanglagen. Lassen Sie Ihren Ingenieursgeist von der Leichtigkeit der GGU-Suite verzaubern bis zu einem ausbalancierten Finale voller Harmonie und Standfestigkeit.

Staubtrocken war gestern. Jetzt informieren und gratis anmelden auf

www.ggu-software.com



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Mal wollte mir das Grußwort nicht so ohne Weiteres aus der Feder fließen. Dazu ist die Vielfalt aktueller Themen einfach zu groß.

Die Pandemie neigt sich hoffentlich dem Ende zu. Sie hat unsere Republik kalt erwischt und gnadenlos offengelegt, was trotz aller Warnungen und Hinweise liegen geblieben ist. Gleichzeitig deutet alles darauf hin, dass sich das politische Weltklima wieder aufheizt. Wenn ich die heutigen Reden höre, fühle ich mich an meine Jugend- und Studentenzeit erinnert, als Ende der Achtziger Jahre der Kalte Krieg den Höhepunkt erreichte. Ich denke, vielen von Ihnen geht es ähnlich.

Einige Branchen, wie zum Beispiel der Hoch- und Tiefbau und die Geobranche, sind gut aus der Pandemiezeit herausgekommen. Sie erfahren seit Jahren ein ungeahntes Wachstum und haben große Mühe, die stetig steigende Nachfrage zu bedienen.

Die Welt erwacht also wieder zu neuem Leben, wir treten in die Phase des „Post-Corona-Booms“ ein. Und so war ich auch nicht besonders überrascht, als ich gestern in einer großen deutschen Wirtschaftszeitung diese Schlagzeile las: „Der Rohstoffmangel bedroht den Bau-Boom“. Die wirtschaftlichen Indikatoren deuten darauf hin, dass mittelfristig ein Einbruch der Bauwirtschaft zu befürchten ist, da Roh- und Baustoffe immer weniger auf dem Weltmarkt verfügbar sind und dadurch die Preise zurzeit regelrecht explodieren. Paradoxerweise wird die Situation dadurch verschärft, dass die Politik Lehren aus der Vergangenheit zieht und umfangreiche Infrastrukturprogramme aufgelegt.

Es ist meine persönliche Überzeugung, dass die Geowissenschaften in eine gute Zukunft sehen können, denn die Erfahrung zeigt, dass in Zeiten der Knappheit Spezialisten für Baustoffe, Rohstoffe und den Erhalt der Umwelt gesucht werden. Die Geowissenschaften stehen am Beginn des Wirtschaftskreislaufes – ohne uns Geowissenschaftler kann weder das geogene noch das anthropogene Lager in ausreichendem Maße erschlossen werden. Wir haben darauf reagiert und

behandeln verschiedene Aspekte dieser Thematik. So fand beispielsweise am 16. Juni eine gemeinsame Online-Tagung unter dem Motto „Rohstoffe und ihr Weg nach Deutschland“ statt. Unter der Regie von BDG, dem WWF und den Scientists for Future kam es zu einem regen Austausch aus einer breiten Schicht von Fachleuten und Interessenten. Immerhin hatten sich 100 Teilnehmer angemeldet. Über die Ergebnisse dieser Tagung werden wir noch berichten. Vom 15. bis 17. September versammeln die 7. Meggener Rohstofftage führende deutsche und internationale Experten in den Sauerland Pyramiden, um die Zukunftsperspektiven der heimischen Rohstoffversorgung in all ihren Facetten zu diskutieren. Und auch der 12. Deutsche Geologentag mit angeschlossener Mitgliederversammlung wird sich am 2. Dezember dem Thema der Rohstoffversorgung widmen und mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, NGOs und Politik die Ausgestaltung der Rohstoffpolitik während der kommenden Legislaturperiode beleuchten. Veranstaltungsort ist das Museum für Naturkunde in Berlin. Der BDG richtet zusammen mit den Partnern RohstoffWissen! und der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e. V. diese Veranstaltung aus. Im Rahmen der Veranstaltung wird das ZDF-Format Terra X den Preis „Stein im Brett“ in Empfang nehmen und mit den aus dem Fernsehen bekannten Gesichtern von Terra X vertreten sein.

Ich freue mich sehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei der einen oder anderen Veranstaltung. Bringen Sie sich ein, es gibt wirklich immer etwas zu tun.

Haben Sie viel Spaß bei der Lektüre der Ihnen vorliegenden BDG-Mitteilungen.

Mit einem kräftigen Glückauf und cum mente et malleo!

Ihr **Andreas Hagedorn**

02 | INHALT

01 GRUSSWORT	1	Dr. Hans-Jürgen Weyer Interims- geschäftsführer	14
02 INHALT	2	Möchten Sie etwas bewegen?	15
03 DER 12. DEUTSCHE GEOLOGENTAG	3	19. Ordentliche Mitgliederversammlung	15
		Bitte um Unterstützung	17
04 AUS DEM BERUFSLEBEN	5	Weitere Termine	17
40 Jahre Landeserdbebendienst in NRW	5	Wir trauern	18
Das Geologiedatengesetz	6	Neue Mitglieder	19
Nationale Wasserstrategie vorgelegt	6	25 Jahre BDG-Mitgliedschaft	19
Der IHK-Konfliktnavigator	7	Wir gratulieren	21
Kurzes aus der Industrie	7		
05 NEUES AUS DEM VBGU	9	07 REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN	22
Verbandsarbeit in der Corona-Krise – Teil 3	9	08 ANSPRECHPARTNER IM BDG	23
06 AUS DEM BDG	14	09 SEMINARANKÜNDIGUNGEN	26
In eigener Sache	14	10 IMPRESSUM	40

BDG-Mitteilungen Nr. 137, 7/2021, 38. Jg., Bonn, Juli 2021

Titelbild: Das Museum für Naturkunde, Foto: Carola Radke

Redaktion: Christopher Denger, Moers (cd.), Rudolf Dietmar, Wesselburen (rd.), Frauke Ganswind, Bonn (fg.), Andreas Günther-Plönes, Petersberg (agp.), Dieter Johannes, Falkensee (dj.), Benno Kolbe, Nürnberg (bk.), Michael Neumann, Lennestadt (min.), Marko van Veen, Aachen (mvv.), Horst Weier, Waldesch (hw.), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (hjuw.)

03 | DER 12. DEUTSCHE GEOLOGENTAG

EINLADUNG

Vorstand und Beirat des BDG laden herzlich zum 12. Deutschen Geologentag nach Berlin ein.

Termin: 2. Dezember 2021, 14 Uhr
(Einlass ab 13:30 Uhr)

Ort: Museum für Naturkunde, Berlin,
Invalidenstraße 43, 10115 Berlin

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des BDG, Andreas Hagedorn und des Generaldirektors des Museums, Prof. Dr. Johannes Vogel, beginnt der 12. Deutsche Geologentag mit der Verleihung des Preises

„STEIN IM BRETT“ 2021

an die ZDF-Dokumentationsreihe Terra X.

Die Dokumentationsreihe des ZDF präsentiert seit vielen Jahren und zur besten Sendezeit ein ganzheitliches Naturbild mit starker geowissenschaftlicher Ausrichtung. Über spektakuläre Aufnahmen und hervorragende journalistische Aufbereitung gewinnen die Zuschauer einen Einblick in die Gesamtheit der Natur und ihrer Zusammenhänge. Die Vielfalt der weltweit auftretenden geologischen Phänomene, die Bedeutung der Prozesse, die seit Jahrmilliarden auf und in der Erde ablaufen, werden verständlich dargeboten, so dass der Zuschauer nicht nur gut unterhalten, sondern auch gut informiert wird. Die Zuschauer gewinnen die Erkenntnis, dass die geologischen Prozesse seit der Entstehung der Erde vor 4,5 Milliarden Jahre der wesentliche Motor für die Formenvielfalt der Landschaften, des Klimas und nicht zuletzt der Entstehung und der Entwicklung des Lebens sind. Mit gewaltigen Bildern und verständlich dargebotenen Texten macht Terra X Geologie und damit unsere ganze Erde begreifbar.

Der Geologentag findet um 14:30 Uhr seine Fortsetzung mit einer

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung.

Diese Veranstaltung wird ausgerichtet von dem Verein RohstoffWissen!



der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e.V.



und dem BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.



Die Vorträge und die sich anschließende Diskussion, zu der auch Politiker der Bundestagsfraktionen eingeladen werden, stehen unter dem Motto

Die Rohstoffversorgung Deutschlands – ein vergessenes Problem?

Die technische Entwicklung hat durch die Digitalisierung rasant an Fahrt gewonnen. Auf allen Gebieten führen Künstliche Intelligenz und Zukunftstechnologien zu neuen Entwicklungen mit z. T. noch ungeahnten Möglichkeiten. Auch die Energiewende hat Fahrt aufgenommen und muss weiter ausgebaut werden. Hierfür bedarf es großer Mengen z. T. seltener Rohstoffe, bei welchen Deutschland in hohem Maße von Importen abhängig ist. Zeitgleich gewinnt das Thema Nach-

haltigkeit an Bedeutung und Vorbehalte innerhalb der Bevölkerung erschweren zunehmend die heimische Gewinnung von wichtigen Rohstoffen, wie beispielsweise Sand oder Gips.

Im Rahmen des 12. Deutschen Geologentags beleuchtet die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung den allgemeinen Trend des nationalen Rohstoffbedarfs in einer zunehmend globalisierten Welt und zeigt u. a. auf, welche Beiträge durch heimische Rohstoffgewinnung gedeckt werden können. Daran anschließend wird gemeinsam mit Experten und Gästen aus der Politik diskutiert, welche Impulse in der kommenden Legislaturperiode durch die neue Bundesregierung gesetzt werden können. Die im Jahr 2020 fortgeschriebene Rohstoffstrategie des Bundes bildet die Basis, auf welcher nun in den kommenden Jahren konkrete Maßnahmen fußen müssen, um mittel- und langfristig die Weichen für eine bedarfsgerechte und gleichermaßen nachhaltige Rohstoffversorgung sicherzustellen. Wir freuen uns auf eine lebhaftige Diskussion über die Rohstoffversorgung Deutschlands zu Beginn der neuen Legislaturperiode.

Hier das Programm:

Einführung in die Vorträge und Diskussion

Dr. Bodo-Carlo Ehling – Präsident der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien

14:45 – 15:15 Uhr

Rohstoffe für Deutschland – welche werden gebraucht und woher kommen sie?

Prof. Dr. Christoph Hilgers, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

15:15 – 15:45 Uhr

Das Lieferkettengesetz im Kontext der strategischen Rohstoffversorgung Deutschlands – das Beispiel Tantal

EurGeol. Christian Masurenko, Fachgruppe Rohstoffe der Scientists for Future, ECTerra PTY LTD

Pause: 15:45 – 16:15 Uhr

16:15 – 16:45 Uhr

Ressourcen und Perspektiven der heimischen Rohstoffgewinnung

Dr. Bodo-Carlo Ehling, Leiter des Geologischen Dienstes Sachsen-Anhalt; Halle / S.

16:45 – 17:15 Uhr

Energiewende, e-Mobilität, Digitalisierung – Ansprüche an die weltweite Gewinnung von Rohstoffen für die Zukunft

Prof. Dr. Jens Gutzmer, Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie Freiberg

17:15 – 18:30 Uhr Imbiss

18:30 – 18:45 Uhr

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des Nachmittags und Überleitung zur Podiumsdiskussion

Dr. Hans-Jürgen Weyer – RohstoffWissen / BDG

18:45 – 20:00 Uhr

Podiumsdiskussion mit den Vortragenden, Vertretern der im Bundestagsparteien sowie dem Auditorium

Moderation: Prof. Dr. Hans-Joachim Kümpel, Burgdorf

20:00 – 21:30 Uhr

Empfang

Ca. 22:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahmegebühr beträgt 35,- Euro. Für Mitglieder der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien, des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler, von RohstoffWissen sowie für geladene Gäste ist die Teilnahme kostenfrei.

Anmeldungen erbitten wir unter Angabe von Name, Organisation und ggf. Rechnungsanschrift an bdg@geoberuf.de.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Der Geologentag findet am 3. Dezember 2021 seinen Abschluss mit der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung des BDG. Hierzu finden Sie die Einladung in diesem Heft.

40 JAHRE LANDESERDBEBENDIENST IN NRW

Nordrhein-Westfalen ist durch den geologischen Aufbau und die Dynamik der Erdkruste ein Erdbebengebiet. Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1980 hat der Geologische Dienst NRW mehr als 3.500 (!) Erdbeben in NRW registriert. Die meisten waren so schwach, dass sie vom Menschen nicht gespürt wurden; lediglich hochempfindliche Seismometer können solche Mikrobeben registrieren. Allerdings ist auch mit stärkeren Beben zu rechnen. Bekannt ist das Beben vom 13. April 1992 (Magnitude 5,9) mit dem Epizentrum im niederländischen Roermond. Aber auch die zahlreichen Schwarmbeben im Hohen Venn seit Januar 2021 (Magnituden unter 3) waren teilweise spürbar, verursachten aber keine Schäden. Die Beben in NRW und den angrenzenden Gebieten werden seit 1981 systematisch erfasst und wissenschaftlich ausgewertet; der Geologische Dienst NRW betreibt dazu ein landesweites Erdbebenstationsnetz.

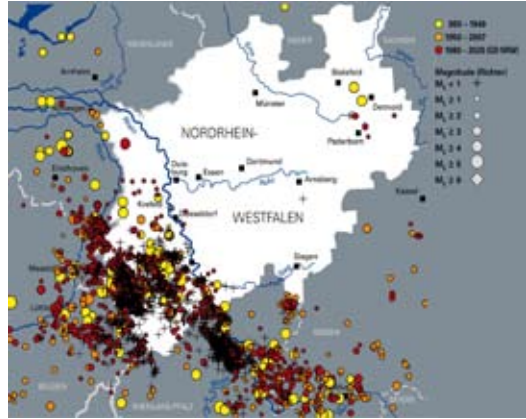


Abb. 2: Verteilung der Epizentren der Erdbeben in NRW und Umgebung (Stand: 31.1.2021)



Abb1: Das Stationsnetz des Landeserdbebendienstes NRW (Stand: Januar 2021)

Im Jahr 2015 wurde das Erdbebenalarmsystem NRW eingerichtet, das die Leitstelle der Landesregierung und das Lagezentrum der Polizei unmittelbar nach Auftreten von Erdbeben der Magnitude 3 oder stärker auf der Richterskala über Lage, Stärke, Uhrzeit und Dauer informiert. So ist gewährleistet, dass im Ernstfall die Hilfe schnell vor Ort ist und die Helfer vor dem Eintreffen in der Bebenregion über das zu erwartende Schadensausmaß informiert sind.

Es gibt viele Gründe, Erdbebenaktivitäten zu erfassen und auszuwerten. Die Sicherheit der Bevölkerung aber ist der Wichtigste. Daher ermitteln wir auch die Erbebengefährdung in den betroffenen Regionen, damit in NRW erdbebensicher gebaut wird.

Kontakt: Geologischer Dienst NRW, De-Greiff-Str. 195, 47803 Krefeld
Tel. 02151 897-0 (Zentrale), poststelle@gd.nrw.de, www.gd.nrw.de

Quelle: Pressemeldung des Geologischen Dienstes NRW vom 12. Mai 2021

DAS GEOLOGIEDATENGESETZ

h.j.w. (6/21) Seit Mitte 2020 ist das Geologiedatengesetz (GeolDG) in Kraft. Landesspezifische Verordnungen folgten. Dabei handelt es sich um eine weitgehende Neuausrichtung im Vergleich zum bisher gültigen Lagerstättenrecht, das noch aus dem Jahre 1934 stammt. Unter anderem wird den Staatlichen Geologischen Diensten ein größerer Stellenwert als bisher eingeräumt. So werden beispielsweise folgende Elemente geregelt:

- Die staatliche geologische Landesaufnahme
- Die Übermittlung, dauerhafte Sicherung und öffentliche Bereitstellung geologischer Daten
- Die Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben

So sollen der nachhaltige Umgang mit dem geologischen Untergrund gewährleistet sowie Gefahren rechtzeitig erkannt und bewertet werden.

Laut Definition des Gesetzes ist „die staatliche geologische Landesaufnahme die systematische punktlinien-, flächen- und raumbezogene Erfassung, Analyse, Beschreibung, Dokumentation und Darstellung der geologischen Verhältnisse der Erdoberfläche, des geologischen Untergrundes und, soweit im Rahmen einer geologischen Untersuchung erstellt, des Bodens und des Grundwassers.“ Um dies zu gewährleisten sieht das Gesetz z. B. ein erweitertes Betretungsrecht für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der geologischen Dienste vor.

Das Gesetz regelt auch die Verpflichtungen Dritter, geologische Daten den zuständigen Diensten anzuzeigen und Ergebnisse zu berichten. Die Eingabe des BDG, Sondierungen erst ab einer Teufe von 10 m in die Meldepflicht einzubeziehen, wurde aufgegriffen, jedoch in die Entscheidungsbefugnis der Länder gelegt. Der Hintergrund dieser Eingabe ist klar: Wenn alle Sondierungen, z. B. Kleinbohrungen, gemeldet werden müssen, entstünde sowohl

für die Meldepflichtigen (z. B. Ingenieurbüros) als auch für die geologischen Dienste eine kaum zu verantwortende bürokratische Mehrarbeit, ohne dass ein Mehrwert entstünde. Das „Wissen über den geologischen Untergrund“ wird von solchen Kleinsondierungen kaum erweitert. Leider haben nicht alle Länder diese 10m-Grenze in ihre Bestimmung aufgenommen (u. a. auch Nordrhein-Westfalen nicht), so dass dort auch Kleinstsondierungen beispielsweise für einen Garagenbau gemeldet werden müssen. Dabei muss schon bei der Anmeldung angegeben werden, ob es sich um Nachweis-, Fach- oder Bewertungsdaten handelt. Ob auf diese Weise das Ziel erreicht wird, muss sich erst noch erweisen. Immerhin haben die geologischen Dienste eine ebenfalls vom BDG geforderte Stellenerweiterung erhalten. Aber auch hier muss sich erst erweisen, ob die neuen Stellen ausreichen, um den Anforderungen des GeolDG gerecht zu werden und ob sie überhaupt alle in diesem Bereich eingesetzt werden.

Die geologischen Dienste sind zur öffentlichen Bereitstellung von Daten verpflichtet. Dies setzt u. a. eine Digitalisierung und Katalogisierung der Bestandsdaten voraus, also eine enorme Anstrengung. Insbesondere, da die Datenbereitstellung auch für das Standortauswahlverfahren für ein Endlager hochradioaktiver Abfälle genutzt werden muss.

Alles in allem kann festgehalten werden, dass ein Gesetz, welches das alte Lagerstättengesetz ablöst, dringend notwendig war. Die Stärkung der Staatlichen Geologischen Dienste ist begrüßenswert, wenngleich der enorme Aufwand, der bei einer Nichtanwendung der 10m-Grenze entsteht, zu kritisieren ist.

Der Gesetzestext findet sich im Internet unter www.gesetze-im-internet.de/geoldg/

NATIONALE WASSERSTRATEGIE VORGELEGT

h.j.w. (6/21) Am 8. Juni 2021 hat Bundesumweltministerin Svenja Schulze den Entwurf einer nationalen Wasserstrategie vorgelegt. Ziel ist es, die natürlichen Wasserreserven Deutschlands zu sichern, Vorsorge gegen Wasserknappheit zu leisten, Nutzungskonflikten vorzubeugen sowie den Zustand der Gewässer und die Wasserqualität

bis 2050 zu verbessern. Dabei müssen auch die Folgen des Klimawandels berücksichtigt werden. Dies schließt wassersparende Bewässerungsmethoden und bauliche Maßnahmen hinsichtlich von Starkregenereignissen mit ein. Aber auch Investitionen in die Infrastruktur, Ausbau von Talsperren, Ausweisung von Wasserschutzgebieten sowie

Rückhaltebecken sind erforderlich. Die Wasserverbände drängen darauf, der Trinkwasserversorgung Vorrang einzuräumen. Außerdem fordern sie, bei bestimmten Verunreinigungen des Wassers (z. B. Arzneimittel, Mikroplastik, Pestizide) das Verursacherprinzip zu stärken. Die Änderungen im Düngerecht müssen hinsichtlich

des Schutzes des Grundwassers vor zu hoher Nitratbelastung an die strengeren EU-Vorgaben angepasst werden.

Eine Lang- und eine Kurzfassung der Strategie können unter folgendem Link herunter geladen werden: <https://www.bmu.de/download/nationale-wasserstrategie/>

DER IHK-KONFLIKTNAVIGATOR

h.j.w. (6/21) Die Industrie- und Handelskammer IHK hat ein Online-Tool für die außergerichtliche Streitbeilegung ins Leben gerufen: den IHK-Konfliktnavigator.

Dieser Navigator hilft dabei, Wege zu finden, Streitigkeiten außerhalb von Gerichtsverfahren beizulegen. Es werden die unterschiedlichen Lösungsverfahren vorgestellt (Mediation, Schiedsgutachten, Schiedsgericht, IHK-Einigungsstellen, Verbrau-

cherschlichtung). Ein Fragenkatalog führt dann zum passenden Streitlösungsverfahren. Es kann aber auch die Empfehlung erfolgen, für eine Entscheidung doch ein staatliches Gericht anzurufen. Ein besonderer Service ist die Möglichkeit, sich für die jeweiligen Verfahren eine Vertragsklausel vorschlagen zu lassen.

www.ihk.de/themen/recht-und-steuern/ihk-konfliktnavigator

KURZES AUS DER INDUSTRIE

K+S schließt Americas-Verkauf ab

Der international aufgestellte Salz- und Düngemittelproduzent K+S mit Hauptsitz in Kassel hat sein nord- und südamerikanisches Salzgeschäft (Geschäftsbereich Americas) für 2,6 Mrd. Euro an die Holding Stone Canyon Industries Mark Deme-tree und Partner verkauft. Damit will K+S seine Verschuldung verringern. Der Geschäftsbereich enthält K+S Chile, SPL und Morton Salt in den USA sowie die kanadische Windsor Salt.

Quelle: Nachrichten aus der Chemie (69), Juni 2021

Neue Anlagen für Lithium-Batterien

Die Wende zur Elektromobilität nimmt in Europa Fahrt auf. Gleichzeitig will die EU unabhängiger von den Zulieferungen der Batteriezellen werden, die heute überwiegend in China, Korea und Japan produziert werden. Nach der sogenannten europäischen Batterieinitiative soll es bis 2025 genügend Fabriken geben, die jährlich Batteriezellen für mindestens sieben Mio. Elektroautos herstellen können. Doch ohne Lithium gibt es keine Batterien und keine Elektroautos. Nun fordert das kanadische Unternehmen Rock-Tech, dass es mit der europäischen Batteriezellenfertigung auch einen europäischen Lithium-Markt geben müsse.

Die Salzseen in Südamerika, die wichtigsten Lieferanten des Rohstoffs, enthalten nur etwa 0,1 % Lithium, in den kanadischen Minen sind es mehr als 1 %, so Harbecke, der größte Anteilseigner von Rock-Tech. Um in den Batterien für Elektroautos eingesetzt zu werden, braucht man ein sehr reines Lithiumprodukt mit einer Konzentration von über 99 %. Deswegen seien eigene Lithium-Hydroxid-Produktionsstätten wichtig, so Harbecke, „wenn Europas Autoindustrie nicht wie bei Halbleitern von ausländischen Zulieferern abhängig werden will“.

Die Chinesen hätten das früh erkannt. Sie beziehen die Lithium-Erze von überall in der Welt. Doch aufbereitet werde der Rohstoff ausschließlich in der Volksrepublik, so Harbecke. Sein Unternehmen plant daher den Bau der ersten Lithium-Hydroxid-Produktionsstätte in der Bundesrepublik. 400 Mio. Euro kostet der Bau einer solchen Fabrik, der Baubeginn ist für April 2022 geplant. Ein Jahr später soll die Produktion beginnen.

Zwei Pilotanlagen des Unternehmens gibt es bereits, eine in Australien, die andere in Baden-Württemberg. Das gehe Hand in Hand mit den Zielen Brüssels und Berlins, die gesamte Wertschöpfungskette in Europa zu haben.

Um Lithium als Rohstoff müsse man sich nicht sorgen, heißt es in der Branche. Den gebe es

reichlich, allerdings fehlten die Kapazitäten, ihn aufzubereiten. Eine Produktionsstätte hat die Kapazität für 24.000 t Lithium-Hydroxid für 600.000 Elektroautos pro Jahr. Schon ab 2030 werden in Europa rund 10 Mio. neue Elektroautos im Jahr erwartet, dann müsste es in Europa 17 Lithium-Hydroxid-Produktionsstätten geben.

In den vergangenen Jahren hat es jedoch kaum Investitionen in die Lithium-Aufbereitung gegeben, obwohl die Wende zur Elektromobilität schon vor Jahren politisch beschlossen wurde. Das hatte auch damit zu tun, dass die Nachfrage gering und die Preise entsprechend niedrig waren. Das hat sich mit dem wachsenden Trend zum Elektroauto geändert. Noch Mitte Dezember 2020 lag der Preis pro t Lithium bei gut 6.500 Dollar. Seitdem steigt der Preis stark an und liegt jetzt bei etwa 14.000 Dollar.

Obwohl jeder wisse, dass seltene Erden und auch Lithium mit dem Hochfahren der Elektromobilität stark nachgefragt werden, spielte das in der öffentlichen Diskussion kaum eine Rolle. Rock-Tech rechnet bei Lithium mit einem Wachstum von 30 % pro Jahr. „Wenn Europa da keine Vorsorge trifft, wird es in wenigen Jahren zu einer stärkeren Abhängigkeit von China und zu massiven Problemen in den Lieferketten kommen.“, so Harbecke. Zum Vergleich: Auch im in Wolfsberg (Kärnten, Österreich) geplanten Lithium-Projekt geht man von 1 % Gesamtgehalt an Li₂O aus. Dieses Projekt stellt eines der am weitesten entwickelten

pegmatit-gebundenen Lithium-Bergbauprojekte in Europa dar. Es wird von der European Lithium Ltd. geführt, ein ASX notiertes australisches Explorations- und Erschließungsunternehmen mit Schwerpunkt auf das vollständig in seinem Besitz befindliche Wolfsberg Lithiumprojekt.

Im Chemiepark Bitterfeld will die AMG Lithium aus Frankfurt/M. 2023 eine Anlage zur Produktion von LiOH für Batterien in Betrieb nehmen. Zunächst ist eine Jahreskapazität von 20.000 t LiOH vorgesehen. LiOH ist für Kathodenmaterialien nötig, die in Lithiumbatterien verbaut werden.

In der chinesischen Provinz Qinghai im tibetanischen Hochland werden aus Salzseen Li-Salze gewonnen. Das chinesische Unternehmen Qinghai Taifeng Pulead Lithium Technology ist einer der weltweit größten Hersteller von Lithium-Batterien (LiFePO₄-Batterien) und baut in Qinghai eine Fabrik für die Herstellung von jährlich etwa 160.000 t Lithiumbatteriematerialien. Diese Menge hat auf dem Weltmarkt zur Zeit einen Wert von 3 Mrd. Euro.

Neues Erdgasfeld erschlossen

Die China National Offshore Oil Corporation hat in 1.500 m Tiefe vor der südchinesischen Insel Hainan ein Gasfeld erschlossen, das mindestens 100 Mrd. m³ Erdgas birgt. Die Pipeline der Bohrplattform Deep Sea No. 3 liefert nun jährlich 3 Mrd. m³ Erdgas u. a. nach Guangdong, Shenzhen, Hongkong und Macao. Im Jahr 2019 förderte China insgesamt etwa 190 Mrd. m³ Erdgas.

MEINE LEIDENSCHAFT.
MEIN BERUF.
MEIN VERBAND.



Kontakt:

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V.
Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn

Telefon +49 228 69 66 01
bdg@geoberuf.de



VERBANDSARBEIT IN DER CORONA-KRISE - TEIL 3

Langsam sinken in den Sommermonaten nun auch die Fallzahlen und es kehrt damit hoffentlich wieder etwas Normalität in den Alltag ein. Termine für einen Restaurantbesuch oder ein Konzert, einen Museumsbesuch oder ein Treffen mit Freunden können wieder gemacht werden. Der Wunsch nach einer physischen Veranstaltung im Verbandsleben tritt ebenso in den Fokus des Möglichen. So hoffen wir, die für den 10. und 11. September geplante „VBGU 30+1“ Jahrestagung in Berlin durchführen zu können. Die Planungen sind dazu bereits fortgeschritten. Die Einladungen dazu werden gerade erarbeitet und dann versendet. In der Hoffnung auf eine größere Präsenzzahl bei den Teilnehmenden.

Das ursprünglich für den 10. und 11. Juni 2021 in Berlin geplante MiningForum der DMT GmbH & Co. KG, das wir als Partner unterstützen und mitgestalten werden, musste auf den 19. und 20.05.2022 im Estrel Berlin wiederum verschoben werden. Dennoch rechne ich auch zu diesem Termin mit einer großen Teilnehmerzahl. Mehr dazu unter www.the-miningforum.com. Die Organisatoren hatten sich jedoch vorab entschlossen, erstmals eine digitale Variante in Planung zu nehmen. Diese online-Veranstaltung fand in einem etwas kleinerem Rahmen als eintägige Veranstaltung am 10. Juni 2021 statt. Der VBGU war sowohl mit Vorträgen als auch mit der Moderation der Nachmittagsveranstaltung vertreten. Die Teilnehmerzahl lag bei über 100. Zu den Teilnehmern bzw. Partnern zählten u.a. das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Technische Hochschule Georg Agricola in Bochum, der VDMA Bergbau, BAUER und die FAB. Von unserem Verband war die Wismut GmbH als Unterstützer und Vortragender vertreten. Aus dem Ausland nahmen u.a. die AHK Chile und die Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer am digitalen Forum teil. Deshalb musste die Veranstaltung aufgrund der Zeitverschiebung in einen frühen Veranstaltungsteil und nach längerer Pause in einen Nachmittagsteil aufgeteilt werden. Die Präsentationen und eine anschließend engagierte Diskussion gaben den

Teilnehmern einen Einblick, wie die Mining-Branche ihre Transformation erlebt und eine verantwortungsvolle Ressourcengewinnung in Zukunft vorantreibt. Der Veranstalter, die DMT GmbH & Co. KG, sprach deshalb von einem Erfolg dieser digitalen Veranstaltung.

Ein anderes Thema, das sich fast unbemerkt vollzog und unser größtes Mitgliedsunternehmen betrifft, war der letzte Urantransport. Dazu möchte ich hier die Pressemitteilung der Wismut GmbH einfügen, denn ich denke, es ist von Interesse:

„Nach 75 Jahren endet in Sachsen ein wichtiger Teil deutscher Geschichte, der während des Kalten Krieges begann und bis heute fortwirkt. Mit dem Abtransport des letzten Urans vom Wismut-Standort Königstein scheidet Deutschland aus der Liste der uraniumproduzierenden Staaten aus. Am 1. Juni 2021 rollt der unscheinbare Sattelzug mit dem grünen Silo vom Betriebsgelände der Wismut GmbH in Königstein. Die Ladung: 19,5 t Gemisch aus Wasser und Uranoxid. Das letzte Uran, das bei der Wasserreinigung am Wismut-Standort in Königstein abgetrennt und in den zwei Uran-Silos eingelagert wurde. Das Uran-Gemisch wird seit 1997 an die US-amerikanische Firma Nuclear Fuels Corporation verkauft.“

Unter Aufsicht der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM und der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA werden die beiden Silos nun zum letzten Mal geleert. Bei dem Prozess wird der Uranschlamm in den Silos durch Rohrleitungen in einen speziellen Tank auf dem Sattelzug gepumpt. Der Schlamm passiert einen Proben-sammler. Die Proben werden im Anschluss analysiert, um den Urangelhalt genau zu bestimmen. Dies geschieht unabhängig durch ein Labor des VKTA Rossendorf e. V. und durch das Wismut-Labor in Königstein.

Die sogenannte Suspension ist der Reststoff aus der Behandlung der angefallenen Wässer aus der Sanierung der Urangrube in Königstein. Bei der Reinigung des Wassers wurde bisher das enthaltene Uran abgetrennt und schließlich verkauft. Dieser Prozess endet nun. Die enthaltenen Mengen sind



Vor der Abfahrt eine letzte Reinigung. Der grüne Transportsilo mit dem letzten Uran aus Königstein.

mittlerweile so gering, dass eine separate Abtrennung nicht mehr sinnvoll ist.

Seit dem Ende des Uranerzbergbaus 1990 wird kein Uran mehr in Deutschland produziert. Dennoch fielen bis heute bei der Sanierung der Hinterlassenschaften in Sachsen und Thüringen noch insgesamt 3.350 t Uran an, die verkauft wurden.

Bis 1990 war die DDR der viergrößte Uranproduzent der Welt. Von 1946 bis zur Einstellung der Uranproduktion 1990 wurden in Sachsen und Thüringen 216.350 t Uran produziert und in die damalige Sowjetunion geliefert. Seit 1991 hat sich die Wismut GmbH der herausfordernden Aufgabe gestellt, die Wunden des Uranerzbergbaus in Sachsen und Thüringen zu heilen. Bisher wurden hierfür 6,8 Mrd. Euro Bundesmittel bereitgestellt. Wesentliche Meilensteine sind erreicht: Mehr als eine Mrd. t an radioaktiven Rückständen wurden stabilisiert, Gefahren beseitigt, Risiken minimiert. Neu entstandene Landschaften, besiedelt von seltenen Tier- und Pflanzenarten, künden vom gewaltigen Transformationsprozess. Die Aufgaben der Zukunft bleiben herausfordernd und komplex. Sie werden noch Generationen beschäftigen und den Einsatz materieller, personeller und finanzieller Ressourcen erfordern.

Die Bewältigung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus war eine der größten ökologischen und technischen Herausforderungen im wiedervereinigten Deutschland. Seit 1991 arbeitet die Wismut GmbH im Auftrag der Bundesregierung erfolgreich an der Stilllegung und Sanierung ehemaliger Uranproduktionsstandorte in Sachsen und Thüringen. Eine Mammutaufgabe, die weltweit ihresgleichen sucht.

Wegen ihrer Uranvorkommen rückten nach dem zweiten Weltkrieg das Erzgebirge und Ostthüringen in den Brennpunkt der Geschichte. Um den Rüstungsvorsprung der USA aufzuholen, forcierte die sowjetische Besatzungsmacht die Gewinnung von Uran in der Region in rücksichtsloser Art und Weise. Bis 1953 erfolgte die Ausbeutung ostdeutscher Uranvorkommen für das Atomprogramm der UdSSR als Reparationsleistung. Das im Kalten Krieg gegründete Bergbauunternehmen Wismut entwickelte sich bis 1990 zum größten Einzelproduzenten von Urankonzentraten weltweit. Den Preis bezahlten die Menschen vor Ort: Mit zerstörten Landschaften, verschwundenen Ortschaften, massiven Verunreinigungen von Luft, Böden und Gewässern, mit Gesundheitsschäden, sozialen

Verwerfungen und zurückbleibenden ökologischen Risiken. Im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands übernahm die Bundesrepublik die Verantwortung für die Hinterlassenschaften des ostdeutschen Uranerzbergbaus in all seinen ökologischen, finanziellen und sozialen Dimensionen.“

Über die Sanierungsleistungen der Wismut GmbH berichtet eine Ausstellung im Deutschen Bundestag zum Thema: **„Für die Menschen. Für die Umwelt. 30 Jahre Wismut GmbH“**, die bis zum 25. Juni 2021 lief. Darin dokumentiert die bundeseigene Wismut GmbH die von ihr geleistete Arbeit bei der Sanierung des Uranbergbaus in Sachsen und Thüringen – Europas größtem Umweltprojekt. Dazu heißt es in der Ankündigung dieser Ausstellung: *„Zusätzlich wird eine Auswahl von Kunstwerken (Reproduktionen) aus der Wismut-Kunstsammlung präsentiert, die zugleich wie Zeitdokumente die Lebensumstände der Menschen im ehemaligen Uranerzbergbau widerspiegeln.“* Es gibt einen kurzen Film dazu unter www.bundestag.de/wismuteroeffnung.

Zum Abschluss nun ein anderes Thema, das auch kein Neues mehr ist:

Der 3. Anlauf einer geplanten Recherche für Wissenschaftsjournalisten der Wissenschafts-

pressekonzferenz wird nun hoffentlich gelingen und durchführbar sein. Im Herbst dieses Jahres wird ein Großteil der Menschen in Deutschland geimpft sein. Das macht Hoffnung. Das bereits geplante zweieinhalb tägige Programm für die Recherche im Freistaat Sachsen vom 17.-19. Oktober 2021 steht fest. Diese wird zu Unternehmen des VBGU und dem Helmholtz-Zentrum für Ressourcentechnologie in Freiberg sowie dem Geokompetenzzentrum führen. Auf dem Besuchsplan stehen, wie bereits in der letzten Ausgabe der BDG-Mitteilungen beschrieben, ein Standort der Wismut GmbH in Hartenstein sowie das Bergwerk der Erzgebirgischen Fluss- und Schwespatwerke GmbH in Niederschlag. Wir hoffen, dass sich durch die Wissenschaftsjournalisten eine objektive Berichterstattung über die Bergbau- und Geo-Branche ergibt und sehen diese als Multiplikator für Informationen zu Bergbau- und Rohstoffthemen an. Deshalb unterstützt u.a. der VBGU diese Aktivität, die vom Verein RohstoffWissen! e.V. ausgeht. Wir hoffen, dass wir in einer der nächsten Ausgaben der BDG-Mitteilungen darüber berichten können.

Mit einem herzlichen Glück auf!

Olaf Alisch



Eine Ära geht zu Ende: Deutschland produziert kein Uran mehr. Fotos: T. Ackermann, Wismut GmbH



HDI

Das ist Versicherung.

Nicht immer läuft alles nach Plan. Schon eine Unachtsamkeit oder ein defektes Gerät können weitreichende Folgen für Sie haben. Deshalb haben wir Sicherheitslösungen für Ihre beruflichen und privaten Risiken entwickelt. Außerdem profitieren BDG-Mitglieder von speziellen Konditionen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:
HDI Vertriebs AG, Gebietsdirektion Köln
Ralf Brugman
ralf.brugman@hdi.de

Telefon +49 (0) 221 144-75 21

Telefax +49 (0) 511 645-1150983

Bitte um Rückruf wegen eines Beratungstermins

Schicken Sie mir bitte Informationen zu:

Private Absicherung

Berufliche Absicherung

Umfassende Sicherheitslösungen für BDG-Mitglieder

Felsenfestes Fundament oder brüchige Basis?

In Kooperation mit:



Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e.V.



Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon/Fax privat

Telefon/Fax geschäftlich

E-Mail

IN EIGENER SACHE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf eigenen Wunsch habe ich die Position des BDG-Geschäftsführers zum 1. Mai 2021 abgegeben. Hauptsächlich familiäre und persönliche Gründe haben mich dazu bewogen, diesen nicht leichten, aber wohlüberlegten Schritt zu gehen, um mich beruflich noch einmal neu zu orientieren.

Die zurückliegenden drei Jahre im BDG waren für mich spannend und intensiv. Die Fülle der Aufgaben als Geschäftsführer und insbesondere die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen im BDG boten ein stets interessantes Betätigungsfeld. Dafür und für das während dieser Zeit in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen als Mitglieder und den Kolleginnen und Kollegen aus Vorstand und Beirat herzlich bedanken.

Ich hoffe den Mitarbeitenden und mir ist es in den zurückliegenden drei Jahren gelungen, den BDG weiterzuentwickeln, auf verschiedenen Ebenen zu modernisieren und insbesondere die inhaltliche wie finanzielle Effizienz zu steigern. Gleichwohl sind diese Entwicklungen noch lange nicht abgeschlossen und auch zukünftig wird es von großer Bedeutung sein, den BDG an den aktuellen Anforderungen bezüglich seiner Aufgabe als berufsständische Vertretung der Geowissenschaften in Richtung Politik und Öffentlichkeit, aber auch in seiner Funktion als Dienstleister gegenüber seinen Mitgliedern zeitgemäß aufzustellen. Neben der Arbeit in den Gremien kommt der Außendarstellung

bzw. Kommunikation dabei eine Schlüsselrolle zu und ich bin zuversichtlich, dass diese wichtigen Handlungsstränge im BDG weiter an Bedeutung gewinnen. Auch die Rücksichtnahme auf die Interessen und Wünsche unserer jungen Mitglieder wird zukünftig von zentraler Bedeutung sein, um junge Menschen vom BDG überzeugen und so den Verband verjüngen zu können.

Ich hoffe darüber hinaus sehr, dass es zukünftig noch besser gelingt, die Zusammenarbeit zwischen den Geo-Verbänden abzustimmen, um notwendige Synergien zu schaffen, wengleich der BDG hier selten der limitierende Faktor war. Mittelfristig sollte erwogen werden, einen neuen Anlauf hinsichtlich der Gründung eines gemeinsamen Verbandes zu schaffen, in dem alle wissenschaftlichen wie berufsständischen (!) Interessen von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern gleichermaßen vertreten sind. Anfang der 2000er Jahre war man in dieser Hinsicht bereits deutlich weiter, jedoch sind die konkreten Überlegungen wieder eingeschlafen. Wer weiß, vielleicht ist es 20 Jahre später wieder Zeit für einen neuen Versuch!?

Ich wünsche meiner Nachfolge ein gutes Händchen bei der Bewältigung dieser nicht einfachen Aufgaben, danke nochmals für das große Vertrauen in meine Arbeit und wünsche dem BDG und Ihnen, den Mitgliedern, alles Gute für die Zukunft.

Mit kräftigem Glückauf!
Dr. Peter Merschel

DR. HANS-JÜRGEN WEYER INTERIMSGESCHÄFTSFÜHRER

Nach fast drei Jahren an der Spitze der BDG-Geschäftsstelle hat Dr. Peter Merschel seine Position als Geschäftsführer zum 30. April abgeben, um sich beruflich neu zu orientieren. Seit seinem Amtsantritt im Herbst 2018 hat Peter Merschel den BDG in bemerkenswerter Weise fortentwickelt. Innerhalb dieser Zeit konnte er den BDG in vielen Bereichen weiter stärken und modernisie-

ren. Dazu zählt unter anderem der Außenauftritt, wie am Beispiel der neuen Homepage sichtbar, die Digitalisierung der Prozesse in der Geschäftsstelle sowie die Einführung einer neuen Personalstruktur. Auch das Angebot der BDG-Bildungsakademie hat er durch die Einführung von Online-Seminaren zukunftsfähig gestaltet. Der BDG bedauert diese Entscheidung daher sehr. Dr. Hans-Jürgen Weyer,

bis November 2018 Geschäftsführer des BDG, hat vorübergehend wieder diese Funktion übernommen und führt die Geschäfte aufgrund seiner

langjährigen Erfahrung in dieser Position nahtlos weiter. Diese Interimslösung erlaubt dem Präsidium jetzt, die Nachfolge in Ruhe zu regeln.

MÖCHTEN SIE ETWAS BEWEGEN?



Möchten Sie die berufliche Situation von Geowissenschaftlern und Geowissenschaftlerinnen in Deutschland fördern?

Möchten Sie den Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V. fortentwickeln?

Dann suchen wir Sie als

GESCHÄFTSFÜHRER/IN (M, W, D)

Wenn Sie

über eine einschlägige akademische Ausbildung verfügen, sicher im Auftreten, kommunikationsstark und gremienerfahren sind, wenn Sie einen kooperativen Führungsstil pflegen und gerne in einem kleinen, aber hochmoti-

vierten Team arbeiten, wenn Sie strategisch denken und Erfahrungen im Projektmanagement sowie gute Englischkenntnisse mitbringen, wenn Sie Freude an einer vielseitigen Verbandsarbeit haben, die sich an den Bedürfnissen der Mitglieder orientiert, wenn Sie gerne mit Menschen in Kontakt treten und gerne Veranstaltungen organisieren, dann sollten Sie sich bewerben!

Der Sitz des Verbandes ist Bonn. Weitere Angaben finden Sie unter www.geoberuf.de.

Wir bitten um Zusendung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an geschaeftsfuehrung@geoberuf.de. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2021.

Vorstand und Beirat laden herzlich ein zur

19. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler e.V.

Termin: 3. Dezember 2021, 9:30 Uhr

Ort: Vortragssaal des Museums für Naturkunde, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Anträge
Es gilt § 8.3 der Satzung: „Anträge müssen dem Vorstand spätestens sechs Wochen

vor dem Termin schriftlich vorliegen. Über die Behandlung von auf der Mitgliederversammlung ergänzend zur Tagesordnung gestellten Anträge entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der Anwesenden.“ Demnach ist der späteste Termin für die Einreichung von Anträgen an die diesjährige Mitgliederversammlung der 21. Oktober 2021.

5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstands
7. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
8. Bericht des Geschäftsführers
9. Aussprache
10. Entlastung von Vorstand und Beirat
11. Wahlen

- 11.1 Einsetzen eines Wahlausschusses und Wahl eines Versammlungsleiters
- 11.2 Wahlen gemäß unten stehender Anlage
- 12. Verschiedenes
- 12.1 Mitgliederversammlung 2023
- 12.2 Sonstiges

Anlage zu TOP 11.2

Wahl von Mitgliedern von Vorstand und Beirat für die Wahlperiode 2021 bis 2025

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung stehen folgende Positionen aus Vorstand und Beirat zur Wahl an. Die Wahlen erfolgen für einen Zeitraum von vier Jahren, ausgenommen die studentischen Vertreter und der 1. stv. Vorsitzende, deren Wahl alle zwei Jahre erfolgt.

stv. Vorsitzender aus dem Bereich der Geobüros und Freiberufler

bisher: Dr. **Friedwalt Weber**

Wahlvorschlag: Dr. **Friedwalt Weber**

stv. Vorsitzender aus dem Bereich Hochschule und Forschungseinrichtungen

bisher: Prof. Dr. **Helmut Heinisch**

Wahlvorschlag: Prof. Dr. **Christoph Hilgers**,
Karlsruhe

stv. Vorsitzender aus dem Bereich Industrie und Wirtschaft

bisher: **Michael Blum**

Wahlvorschlag: **Michael Blum**

stv. Vorsitzender aus dem Bereich Ämter und Behörden

bisher: **Martin Kieron**

Wahlvorschlag: n.n.

1. stv. Vorsitzender

bisher: Dr. **Friedwalt Weber**

Wahlvorschlag: Dr. **Friedwalt Weber**

Redakteur

bisher: n.n.

Wahlvorschlag: n.n.

Protokollführer

bisher: **Benno Kolbe**

Wahlvorschlag: **Benno Kolbe**

Beiratsmitglied aus dem Bereich Ämter und Behörden

bisher: **Anette Kolberg**

Wahlvorschlag: n.n.

Beiratsmitglied aus dem Bereich Ämter und Behörden

bisher: **Christian Ungewitter**

Wahlvorschlag: n.n.

Beiratsmitglied aus dem Bereich Industrie und Wirtschaft

bisher: Dr. **Bernd Teigler**

Wahlvorschlag: **Thorsten Gorka**, Essen

Beiratsmitglied aus dem Bereich Industrie und Wirtschaft

bisher: **Christian Kiesl**

Wahlvorschlag: **Christian Kiesl**

Beiratsmitglied aus dem Bereich Hochschule und Forschungseinrichtungen

bisher: Prof. Dr. **Lutz Hecht**

Wahlvorschlag: Prof. Dr. **Lutz Hecht**

Beiratsmitglied aus dem Studierendenbereich

bisher: **Angelina Kemmerling**

Wahlvorschlag: **Angelina Kemmerling**

Beiratsmitglied aus dem Studierendenbereich

bisher: **Dominic Hildebrandt**

Wahlvorschlag: **Dominic Hildebrandt**

Darüber hinaus müssen zwei **Kassenprüfer** gewählt werden.

bisher: EurGeol. Dr. **Wolf-Dietrich Bock**,

Denzlingen, und Dr. **Franz Richter**, Mechernich

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

In diesem Jahr richten der BDG und die BDG-Bildungsakademie den 12. Deutschen Geologentag an einem neuen Ort und mit einem neuen Format aus. Die Einladung hierzu finden Sie zu Beginn dieses Heftes. Nachdem die Messe GEC, wo der Geologentag seit vielen Jahren eine Heimat gefunden hatte, nicht weiter fortgeführt wurde, haben sich Vorstand und Beirat entschlossen, diese Veranstaltung in Berlin auszurichten. Dort haben wir einen stärkeren Zugang zur Politik und mit dem Museum für Naturkunde verfügen wir über einen sehr attraktiven Austragungsort. Wir freuen uns, mit dem Verein RohstoffWissen! und der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien kompetente Partner gefunden zu haben, die maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Wir danken den Partnern herzlich, dass sie bereit waren, eine wegen der Pandemie ausgefallene Veranstaltung in den 12. Deutschen Geologentag zu integrieren, so dass wir nun zu Dritt Ausrichter der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung sind. Der Geologentag geht aber darüber hinaus. Auch die BDG-Mitgliederversammlung, die

Verleihung des Preises „Stein im Brett“ sowie weitere Sitzungen gehören dazu.

Wir hoffen sehr, dass Sie, die Mitglieder des BDG, dieses neue Format und den neuen Ort begrüßen. Wir gehen davon aus, dass die Sichtbarkeit unserer Themen und die öffentliche Wahrnehmung sich deutlich erhöhen. Um so größer sind die Aufwendungen, die der BDG stemmen muss, damit diese Großveranstaltung in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden kann. Wir möchte Sie daher bitten, uns mit einer finanziellen Unterstützung zu helfen, den Geologentag weiter auszubauen. Davon profitiert letztlich der gesamte Berufsstand. Wir bitten um eine Spende auf das Konto der BDG-Bildungsakademie bei der Sparkasse Köln-Bonn mit der IBAN DE81 3705 0198 0029 0012 78 – BIC COLSDE33.

Die Spender erhalten eine steuerlich verwertbare Bescheinigung.

Im Namen des BDG und der BDG-Bildungsakademie bedanke ich mich schon jetzt sehr herzlich und hoffe, dass Ihnen das Programm und das neue Format zusagen. Wir sehen uns in Berlin!

Dr. Hans-Jürgen Weyer
Geschäftsführer

WEITERE TERMINE

7. Meggener Rohstofftag 15. – 17. September
h.j.w. (6/21) Vom 15. bis zum 17. September 2021 finden an gewohnter Stelle in Lennestadt-Meggen zum 7. Male die Meggener Rohstofftage statt. An den beiden ersten Tagen wird die Rohstoffsituation in Deutschland und Europa beleuchtet. Der letzte Tag ist ein Seminartag. Die Veranstaltung dient u. a. den European Geologists als Fortbildungsnachweis. Aufgrund der niedrigen Inzidenzwerte planen wir die Rohstofftage im Galileo-Park der Sauerland Pyramiden als Präsenzveranstaltung. Sollte sich die Coronasituation verschlechtern, greift ein Hygienekonzept. Die komplette Ankündigung finden Sie in diesem Heft.

Taufe des Gesteins des Jahres am 23. September

h.j.w. (6/21) Wegen der Corona-Einschränkungen konnte im vergangenen Jahr die Taufe des Andesits zum Gestein des Jahres nicht erfolgen. Das hat dazu geführt, dass der Andesit auch zum Gestein des Jahres 2021 benannt wurde. Die Taufe wird nun nachgeholt und zwar am 23. September 2021 im Steinbruch Mammendorf (Sachsen-Anhalt), der zur Wuppertaler Cronenberger Steinindustrie Franz Triches GmbH & Co. KG gehört.

Wir bitten diejenigen, die an einer Teilnahme interessiert sind, sich diesen Termin freizuhalten. Einzelheiten lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe der BDG-Mitteilungen

noch nicht fest, werden aber auf unserer Website und im Newsletter bekannt gegeben.

3. Treffen der Anwendergruppe 3D-Geologie und GIS

Für den 7. Oktober 2021 laden das Forum Geoinformationstechnologien des BDG und die Fachsektion Geoinformatik der Deutschen Geologischen Gesellschaft/Geologische Vereinigung (DGGV) in Kooperation mit dem – in diesem Fall virtuellen – Gastgeber Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Niedersachsen zum 3. Treffen der Anwendergruppe 3D-Geologie und GIS. Bei der Organisation unterstützt die Esri Deutschland GmbH. Die Veranstaltung wird dieses Mal online stattfinden. Sie richtet sich an GIS-Anwender, die Aufgaben im Bereich 3D-Modellierung des Untergrundes bearbeiten.

WIR TRAUERN

Am 19. Dezember 2020 verstarb **Martin Keller** aus Erlangen. Martin Keller wurde in Darmstadt geboren, wo er auch Geologie studierte, 1984 sein Diplom erlangte und anschließend ein Promotionsstudium aufnahm. Später erhielt er eine Anstellung am Institut für Geologie und Mineralogie der Universität Erlangen am Lehrstuhl von Prof. W. Buggisch. Über seinen weiteren beruflichen Weg liegen uns leider keine Angaben vor. Martin Keller verstarb wenige Wochen vor Vollendung seines 62. Lebensjahres. Dem BDG trat er 1984 bei.

Am 27. Januar 2021 verstarb in München mit Prof. Dr. **Hans Krumm** eines der ältesten Mitglieder des BDG. Hans Krumm wurde in Hamburg geboren und studierte Geologie an der TH München, wo er 1957 sein Diplom erhielt und 1961 seine Promotion abschloss. Anschließend war er für vier Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kiel und ein Jahr in Wiesbaden in einem Forschungsinstitut für Werkstoffe tätig, bevor er 1966 an das Institut für Geochemie, Petrologie und Lagerstättenkunde der Universität Frankfurt

Die Vorträge decken eine große Bandbreite ab. Sie kommen aus der Forschung, aus der Softwareentwicklung und aus dem Anwenderbereich aus Deutschland, Schweiz und Großbritannien. Einen Überblick über die Agenda finden Sie unter https://esridech.my.salesforce.com/sfc/p/#f2000000Bi2s/a/5x000000A3cF/Lz3FdID1ofhoJXQUB2Xoz_tNKVCK_XlwMNlyVlyXtTc

Bitte senden Sie für eine Anmeldung eine E-Mail an a.sperrer@esri.de. Im Vorfeld der Veranstaltung erhalten Sie rechtzeitig eine Mail mit den Zugangsdaten.

Wir freuen uns auf die Veranstaltung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Heinz Elfers (elfers-erkelenz@t-online.de),
Rouwen Lehné, Silvia Dieler, Holger Lipke

wechselte. Dort habilitierte er sich 1970 und erhielt 1971 eine Professur. Bis zu seiner Emeritierung 1992 bleibt er in Frankfurt, wo er auf den Gebieten der Angewandten Mineralogie und der Petrologie lehrte und forschte. Noch 2017 schrieb er uns: „Ich verfolge mit großem Interesse die Vorgänge in unserem beruflichen Bereich...“. Hans Krumm wurde 92 Jahre alt. Dem BDG trat er 1985 bei.

Am 28. Februar 2021 verstarb **Ursula Zehner** aus Buggingen. Ursula Zehner studierte in Freiburg Geographie mit Schwerpunkt auf Hydrologie. Nach ihrem Diplom 1990 arbeitete sie ein Jahr lang als wissenschaftliche Angestellte am Geographischen Institut in Freiburg. Anschließend machte sie sich selbständig und gründete in Buggingen „ZehnEck – Büro für Umwelt- und Geowissenschaften“ mit Zertifizierung auf Probenahme von Boden und Wasser, was insbesondere bei Grundwasserüberwachungsprogrammen und der Erstellung von Pflegeplänen wichtig war. Ursula Zehner wurde 69 Jahre alt. Dem BDG trat sie 2008 bei.

NEUE MITGLIEDER

Im ersten Halbjahr 2021 traten folgende Kolleginnen und Kollegen sowie Unternehmen dem BDG bei:

Johannes **Brzeszniak** aus Bochum
 Dimitri **Deutsch** aus Bochum
Deutsche Schraubfundament GmbH aus Brechen
 Christian **Disselkamp** aus Bochum
 Dr. Rainer **Ellmies** aus Potsdam
 Christoph **Emerdinger** aus Hengersberg
 Robin **Fehling** aus Aachen
 Gary **Fenwick** aus Höheinöd
 Manuel **Fischer** aus Nürnberg
 Lara **Gebhardt** aus Dußlingen
GEOBIT ENERGIEPROJEKTE GmbH aus Willich
Geotechnik Platzer IB aus Erlangen
 Dr. André **Hellmann** aus Aachen
 Regina **Holtmann** aus Paris, Frankreich
IMD Infrastrukturanlagen Montagedienstleistung GmbH aus Lehrte
Ingenieursozietät Professor Dr.-Ing. Katzenbach

GmbH aus Darmstadt
 Johannes **Langenbach** aus Bergisch Gladbach
 Kimsan **Mak** aus Bonn
 Lara **Meyer** aus Zürich, Schweiz
 EurGeol. Jana **Neubert** aus Böisingen
 Lina **Nitsch** aus Lauf a.d. Pegnitz
 Thomas **Peter** aus Köln
 Simon **Rosenberger** aus Hauzenbach
 Joschka **Röth** aus Herford
 Christina **Schmidt** aus Karlsruhe
 Fabian **Schmitt** aus Sandhausen
 Florian **Senger** aus Bremen
 Philipp **Söhner** aus Essen
 Petrumila **Zhendova** aus Jena

Stand: 17.06.2021

Wir freuen uns über die Beitritte und begrüßen die neuen Mitglieder herzlich im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Wir hoffen auf eine aktive Mitgliedschaft.

25 JAHRE BDG-MITGLIEDSCHAFT

Folgende Personen blicken in diesem Jahr auf eine 25-jährige BDG-Mitgliedschaft zurück. Unter ihnen befinden sich viele, die sich auch in den BDG-Gremien betätigt haben. Allen gratulieren wir herzlich zur silbernen Mitgliedschaft und bedanken uns für ihre Treue und ihr Engagement. Und natürlich hoffen wir auf weitere zufriedene Mitgliedschaft.

Doris **Albrecht** aus Riemerling
 Dr. Birte **Anders** aus Lemgo
 Michael **Boger** aus Ditzingen
 Stephan **Brauckmann** aus Fröndenberg
 Aniello **Di Iorio** aus Barano d'Ischia NA, Italien
 Dietmar **Fylla** aus Düsseldorf
 Dr. Karsten **Galipp** aus Weyhe
 Prof. Dr. Matthias **Göbbels** aus Erlangen
 Ronald **Grube** aus Berlin
 Georg **Handke** aus Bad Soden
 Thomas **Hartmann** aus Hannover
 Harald **Heinz** aus Wiesbaden
 Thomas **Heise** aus Berlin
 Dr. Peter **Hempel** aus Kiel
 Dr. Jan **Henniges** aus Berlin
 Michael **Hintzke** aus Hamburg

Thomas **Hirschmann** aus Wasserburg
 Ulrich **Jüngling** aus Hünstetten
 Michael **Krampe** aus Bochum
 Axel **Krieger** aus Bermatingen
 Dr. Detlef **Kurth** aus Bonn
 Bernd **Linder** aus Kempen
 Georg **Loth** aus Schwarzenbach
 Andreas **Malkwitz** aus Bremen
 Dr. Ingo **Matenaar** aus Berlin
 Brian **Osborn** aus Dossenheim
 Wolfgang **Paehge** aus Helmstedt
 Markus **Pirzer** aus Rottenburg
 Heiko **Rehse** aus Dorsten
 Johannes **Reimer** aus Allershausen
 Gisela **Riedel** aus Aurich
 Ralf **Röser** aus Aschaffenburg
 Dr. Hella **Runge** aus Münster
 Dr. Birgit **Scheibner** aus Göttingen
 Rolf **Schneeweiß** aus Erkrath
 Dr. Bernd **Schreiber** aus Dresden
 Dr. Dieter **Schumann** aus Eckernförde
 Matthias **Siebenschöck** aus Freiamt
 Andreas **Sonntag** aus Vogt
 Christiane **Wesling** aus Bochum
 Dominic **Wittmer** aus Klagenmünster



- Bieten Sie Ihren wertvollen Proben besten **Schutz vor unerwünschten Kontaminationen** durch Metall, Korrosion oder Umwelteinflüssen.
- Wir verwenden **ausschließlich metallfreie Werkstoffe**.
- Unsere Anlagen finden in der **wissenschaftlichen Forschung** und in der **Ultraspurenanalytik** der Pharmaindustrie ihre Anwendung.
- Wir liefern individuelle **Vertikal- und Horizontalstrom-Anlagen** sowie **vollständige Reinräume incl. Lüftung**.
- Wir erstellen für Sie die **Gesamtplanung** und begleiten Sie auf dem kompletten Weg von der Beratung über die Konstruktion und Fertigung bis hin zur Montage und späteren Wartung.

Metallfreier Anlagenbau – Ihr Spezialist für die Probenaufbereitung in der Spurenanalytik

WIR GRATULIEREN

Im ersten Halbjahr 2021 feierten folgende Personen einen besonderen Geburtstag. Der BDG ist stolz darauf, so viele Kolleginnen und Kollegen in seinen Reihen zu wissen, die über lange Erfahrungen verfügen und nahezu ihr ganzes Leben der Förderung von Wissenschaft und Beruf gewidmet haben. Der herzlichste Glückwunsch an unsere Jubilare verbunden mit großem Dank und besten Wünschen für die Zukunft.

Das 93. Lebensjahr vollendete

Dr. Dr. h.c. mult. Eva **Paproth** aus Krefeld

Das 88. Lebensjahr vollendete

Dr. Aribert **Kampe** aus Berlin

Das 87. Lebensjahr vollendeten

Joachim **Luge** aus Lutherstadt Eisleben

Dr. Dieter **Gessner** aus Gröbenzell

Das 86. Lebensjahr vollendeten

Dr. Georg-Paul **Merkler** aus Rheinzabern

Dr. Josef **Merkt** aus Herbertingen

Dr. Günter Karl **Strauss** aus Madrid

Das 84. Lebensjahr vollendete

Dr. Friedrich **Mauthe** aus Neustadt

Das 83. Lebensjahr vollendeten

Dr. Friedhelm **Albrecht** aus Herne

Dr. Jörg J. **Rieche** aus Bad Honnef

Dr. Diethard E. **Meyer** aus Essen

Dr. Ahmed **Demnati** aus Berlin

Dr. Claus **Hemmer** aus Schwerin

Das 82. Lebensjahr vollendeten

Dr. Günter **Kauffmann** aus Marburg

Dr. Dieter **Mucke** aus Großschirma

Wolfgang **Müller** aus Hattingen

Dr. Hermann **Behmel** aus Stuttgart

Das 81. Lebensjahr vollendeten

Prof. Dr. Benedikt **Toussaint** aus Taunusstein

Dr. Peter **Kühn** aus Berlin

Das 80. Lebensjahr vollendeten

Dr. Manfred von **Sperber** aus Berlin

Dr. Jochem **Becker** aus Erftstadt

EurGeol. Dr. Bernd Dietrich **Schmeling** aus Remagen

Dr. Jan **Groscurth** aus Berlin

Das 79. Lebensjahr vollendeten

Dr. Klaus **Brenner** aus Stuttgart

Dr. Darwin E. **Fox** aus Attendorn-Neuenhof

Dr. Rudolf **Ebel** aus Bad Wurzach

Dr. F. Wolfgang **Eder** aus Göttingen

Das 78. Lebensjahr vollendeten

Peter **Karpe** aus Halle

Dr. Hans-Georg **Dietrich** aus Reutlingen

Das 77. Lebensjahr vollendeten

Prof. Dr. Gerold **Wefer** aus Bremen

Silke **Schwarz** aus Messel

Ernst **Brückner** aus Bretzenheim

Das 76. Lebensjahr vollendeten

Dr. habil. Diethard **Fricke** aus Leipzig

Hans-J. **Barth** aus Mörlenbach

Das 75. Lebensjahr vollendeten

Dr. Dieter **Schumann** aus Eckernförde

Dr. Raimund **Neuerburg** aus Grafing

Das 74. Lebensjahr vollendete

Prof. Dr. Horst **Kutsch** aus Osaka, Japan

Dr. Theo **Simon** aus Fichtenberg

Das 73. Lebensjahr vollendeten

Dr. Wolfgang **Tillmanns** aus Kerpen

Reinhard **Scherf** aus Markt Erlbach

Dr. Knut J. **Derkmann** aus Müllheim

Horst **Weier** aus Waldesch

Das 72. Lebensjahr vollendeten

Dr. Helma **Achilles** aus Uetze

Prof. Dr. Jörn H. **Kruhl** aus München

Dr. Franz **Richter** aus Mechernich

Lothar **Steinberg** aus Grefrath

Wolfgang **Watznauer** aus Gotha

Norbert **Müller** aus Krefeld

Dr. Gerhard **Stier-Friedland** aus Braunschweig

Dr. Henning **von Maravic** aus Hall in Tirol, Österreich

Klaus **Olschewski** aus Neunkirchen

Dr. Ernst **Rehm** aus Hessisch Lichtenau

Das 71. Lebensjahr vollendeten

Dr. Michael Harald **Biste** aus Santa Cruz, Bolivien

Ralf **Hewig** aus Krefeld

Dr. Hans-Georg **Meiners** aus Aachen

Dr. Mario **Fay** aus Ascheberg

Dr. Dieter **Göhner** aus Hannover

Das **70. Lebensjahr** vollendeten

Dr. Wolfgang **Beer** aus Söhrewald

Prof. Dr. Jörg **Erzinger** aus Potsdam

Dr. Reinhard **Fritsche** aus Neckarbischofsheim

José Hugo **Heymann** aus Sucre, Bolivien

Thomas G. **Jossen** aus Siegburg

Dr. Matthias **Kleefeldt** aus Hann. Münden

Peter **Thiede** aus Vellmar

07 | REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN

BAYREUTH

An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich ab 19:00 Uhr Kollegen und Kolleginnen aus Universität, Behörden und Büros aus Bayreuth und Umgebung zu einem geselligen Geo-Stammtisch. Treffpunkt in den Sommermonaten ist der Biergarten „Herzogkeller“ in der Hindenburgstr. 9. Auskunft: rs.keyssner@t-online.de oder manfred.piewak@piewak.de.

BERLIN-POTSDAM

Geowissenschaftler aus dem Raum Berlin/Potsdam treffen sich alle 4 – 6 Wochen. Es werden fachlich orientierte Vorträge geboten mit anschließender Diskussion in lockerer Runde. Auskunft: Dr. Hellfried Petzold, E-Mail: hellfriedpetzold@online.de.

BOCHUM

Die BDGeorunde / der BDG-Stammtisch trifft sich in unregelmäßigen Abständen z. Zt. drei bis vier Mal im Jahr, jeweils mittwochs um 20 Uhr in der „Markt-Börse“ in Bo.-Langendreer. Ansprechpartner: Martin Kieron, E-Mail: kieron@geoberuf.de.

HALLE / Saale

Der Geostammtisch trifft sich jeden ersten Dienstag der geraden Monate ab 19 Uhr in „Wenzel Prager Bierstuben“, Große Nikolaistr. 9-11, 06108 Halle; Tel.: 0345/47049980. Auskunft: Reinhard Schmid, E-Mail: schmidrms@aol.com, Tel.: 0345/7766065.

KARLSRUHE

Der Geostammtisch findet derzeit Corona-bedingt nicht statt.
Organisator: Christian Ungewitter; christian.

guenter.mail@web.de

Ort: Lehner's Wirtshaus, Karlstr. 21a, 76133 Karlsruhe

LEIPZIG

Organisator: Thomas Henkel, info@henkel-thomas.de

Ort: Kaiserbad, Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig

MAGDEBURG

Der Stammtisch der Geowissenschaftler in Magdeburg lädt in die Gaststätte „Zum Lindenweiler“ in der Vogelbreite 27 in Magdeburg ein. Der Stammtisch findet immer dienstags um 19:30 Uhr statt und beginnt mit einem 30- bis 60-minütigen Vortrag.

Teilnehmen können nicht nur Geowissenschaftler, sondern alle interessierten Kollegen. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke sind von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen.

Auskünfte erteilen Dirk Munstermann, Tel.: 039200-76222, und Dirk Hillmann, Tel.: 0175-5927449, E-Mail: dirkhillmann@t-online.de.

MITTELRAIN

Die Geowissenschaftler der Region Mittelrhein treffen sich nach Einladung. Auskunft: Horst Weier, Wiesengrund 7, 56323 Waldesch, Tel.: 02628/3721, E-Mail: weier-waldesch@web.de.

MÜNCHEN

Der Münchener BDG-Stammtisch trifft sich alle 4 – 6 Wochen an wechselnden Wochentagen. Die Veranstaltungsorte wechseln von Stadtteil zu Stadtteil, um möglichst allen Teilnehmenden eine möglichst kurze Heimfahrt zu ermöglichen.

Programme für Kolloquien und Tagungen geologischen Inhalts im Raum München liegen jeweils aus. Auskunft: Carl Schall, Tel.: 08104/647971, E-Mail: carljschall@aol.com.

RHEIN-MAIN

Der 2018 gegründete Geostammtisch Rhein-Main trifft sich regelmäßig in Frankfurt. Die Treffen finden immer ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Dauth-Schneider“ statt. Das August-Treffen fällt eventuell aufgrund der Corona-Lage aus. Auskunft: Alexander Streb, alex.streb@googlegmail.com.

SAAR

Geowissenschaftler, Geowissenschaftlerinnen und Freunde der Geowissenschaften treffen sich alle zwei Monate zur „Georunde Saar“ in der His-

torischen Tabaksmühle, Julius-Kiefer-Straße 146, Saarbrücken. Die Treffen finden ab 19 Uhr jeden ersten Freitag eines ungeraden Monats statt (Änderungen an Feiertagen vorbehalten). Auskunft: Dr. Friedwalt Weber, Tel.: 06806/49988-15.

SAUERLAND

Um Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen aus der Region zusammenzuführen und ihnen Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen zu bieten, hat sich in Lennestadt ein Stammtisch etabliert. Die Geowissenschaftler aus der Region treffen sich vierteljährlich. Kontakt: bdg@geoberuf.de / neumann@geoberuf.de

Gäste sind bei allen BDG-Treffen herzlich willkommen!

08 | ANSPRECHPARTNER IM BDG

VORSTAND

Vorsitzender: EurGeol. MBA Andreas **Hagedorn**

(Industrie und Wirtschaft)

privat: Beckers Kamp 20, 49326 Melle,

E-Mail: hagedorn@geoberuf.de

1. stv. Vorsitzender: Dr. Friedwalt **Weber**

(Geobüros und Freiberufler)

dienstlich: ELS Erdbaulaboratorium Saar Institut für Geotechnik und Umwelt GmbH, Am Heidstock 24, 66265 Heusweiler, Tel: 06806-49988-15,

Fax: -49988-25,

E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de,

Internet: www.erdbaulaborsaar.de

privat: Burgstr. 12, 66809 Nalbach/Saar;

E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de

2. stv. Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut **Heinisch**

(Hochschulen und Forschungseinrichtungen)

E-Mail: Heinisch@geoberuf.de

3. stv. Vorsitzender: Dipl.-Geophys. Michael **Blum**

(Industrie und Wirtschaft)

privat: Am Klausberge 15, 37075 Göttingen; Tel.: 0031/681162960; E-Mail: ajbmjb2010@gmail.com

4. stv. Vorsitzender: Dipl.-Geol. Martin **Kieron** (Ämter und Behörden)

privat: Himmelohstr. 97, 58454 Witten;

Tel./Fax: 02302/43529

Schatzmeister: Dipl.-Min. Peter **Götzelmann**

dienstlich: Götzelmann Consulting GmbH,

Werlberger Straße 4, 86551 Aichach;

Tel.: 08251/8933730, Fax: 08251/8933732,

mobil: 0160/96236615; E-Mail: schatzmeister@geoberuf.de

privat: Siedlungsweg 17, 86568 Hollenbach

Gemäß Satzung des BDG gehören dem geschäftsführenden Vorstand nach § 26 BGB der Vorsitzende, der 1. stv. Vorsitzenden und der Schatzmeister an.

Protokollführer: Dipl.-Geophys. Benno **Kolbe**

dienstlich: Rennweg 55, 90489 Nürnberg;

Tel.: 0911/537377, Fax: 0911/537376,
E-Mail: kolbe-geophysik@arcor.de

Pressereferent: Dipl.-Geol. Dipl.-Ing. Andreas
Günther-Plönes

privat: Konstantinstr. 16 A, 36100 Petersberg,
Tel.: 0661-96 26 76 9, E-Mail: guenther-ploenes@
web.de

Redakteur: n.n.

BEIRAT

Dominic **Hildebrandt** (studentischer Vertreter)
Böhmerwaldstr. 3, 86842 Türkheim;
E-Mail: studierende@geoberuf.de

Angelina **Kemmerling** (studentische Vertreterin)
Klosterweg 28, Haus K2, E404, 76133 Karlsruhe;
E-Mail: studierende@geoberuf.de

Dipl.-Phys. Artur Wilhelm **Kolodziej** (Geobüros
und Freiberufler)
dienstlich: Geophysik Consultancy, Bahnhofstr.
50, 64401 Groß-Bieberau; Tel.: 06162/9133-10,
Fax: 06162/9133-84; E-Mail: geophysik@arcor.de

Dipl.-Geol. Ilka **Grotehusmann** (Geobüros und
Freiberufler)
dienstlich: Geologische Beratung & Gutachten,
Am Schmerbroich 116, 53757 Sankt Augustin;
Tel.: 02241/9224480; E-Mail: i.grotehusmann@
gmx.net

Prof. Dr. Lutz **Hecht** (Hochschulen und
Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Museum für Naturkunde, Invalidenstr.
43, 10115 Berlin; Tel.: 030/889140-8865;
E-Mail: lutz.hecht@mfn-berlin.de

Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (Hochschulen und
Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Universität Bremen, Fachbereich
Geowissenschaften, Postfach 330 440,
28334 Bremen; Tel.: 0421/21865004;
E-Mail: wolfbroz@uni-bremen.de

Dr. Christian **Ungewitter** (Ämter und Behörden)
dienstlich: Bundesanstalt für Wasserbau,
Kußmaulstr. 17, 76187 Karlsruhe;
Tel.: 0721/9726-3950;
E-Mail: christian.guenther@baw.de
privat: E-Mail: christian.guenther.mail@web.de

Dr. Bernd **Teigler** (Industrie und Wirtschaft)
dienstlich: DMT GmbH & Co. KG,
Am Technologiepark 1, 45307 Essen;
Tel.: 0201/172-1917, Fax: 0201/172-1971
privat: Am Beerenbruch 10, 44581
Castrop-Rauxel; mobil: 0157 / 85108790;
E-Mail: b.teigler@t-online.de

Dipl.-Geol. Christian **Kiesel** (Industrie und
Wirtschaft)
dienstlich: Geo-data GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2,
30827 Garbsen; Tel.: 05131/709998,
Fax: 05131/709950; E-Mail: kiesel@geodata.de

KOOPTIERTE BEIRATSMITGLIEDER

**Deutsche Geologische Gesellschaft /
Geologische Vereinigung**, DGGV: n.n.

Deutsche Geophysikalische Gesellschaft, DGG,
Arthur **Kolodziej** (siehe Beirat)

Verband für Geoökologie in Deutschland, VGÖD:
Stephan **Eckert**
E-Mail: stephan.eckert94@googlemail.com

Deutsche Mineralogische Gesellschaft DMG:
Dr. Klaus-Dieter **Grevel**
dienstlich: Institut für Geowissenschaften d.
Univ., Bereich Mineralogie, Carl-Zeiss-Promenade
10, 07745 Jena; Tel.: 03641/948713; Fax:
03641/948702; E-Mail: klaus-dieter.grevel@rub.de

Verband Bergbau, Geologie und Umwelt, VBGU:
Dipl.-Geol. Olaf **Alisch**
dienstlich: Poststr. 30, 10178 Berlin;
Tel.: 030/400542-70, Fax: 030/400542-71;
E-Mail: info@vbgu.de

Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute,
GDMB: Dr. Christoph **Gauert**
dienstlich: Landesamt für Geologie und
Bergwesen Sachsen-Anhalt,
E-Mail: gauert@lagb.mw.sachsen-anhalt.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

BDG-Geschäftsführer: Dr. Hans-Jürgen **Weyer**
BDG-Geschäftsstelle, Lessenicher Straße 1,
53123 Bonn; Tel.: 0228/696601,
Fax: 0228/696603; E-Mail: geschaeftsfuehrung@
geoberuf.de

AUSSCHÜSSE

Ämter und Behörden (AÄB): Christian **Ungewitter**
(siehe Beirat)

Freiberufler und Geobüros (AFG): Dr. Wolf **Heer**
dienstlich: Geotechnik Dr. Heer GmbH & Co KG,
Bühlerstr. 111 A, 66130 Saarbrücken;
Tel.: 0681/3799753, Fax: 0681/37997540,
E-Mail: gcg@gcg-dr-heer.de
privat: Höhenweg 5a, 66130 Saarbrücken,
Tel. mobil: 0172/6819331

Industrie und Wirtschaft (AIW): siehe BDG-
Geschäftsstelle bzw. Forum Rohstoffgeologen

**Geophysikalische Mess- und
Beratungsunternehmen (AGMB):** Dipl.-Geophys.
EurGeol. Thomas **Schicht**
dienstlich: K-UTEC AG, Abt. Geophysik,
Am Petersenschacht 7, 99706 Sondershausen;
Tel.: 03632/610187, Tel. mobil: 0160/8279519;
Fax: 03632/610105; E-Mail: thomas.schicht@
k-utec.de;

Hochschule und Forschungseinrichtungen
(AHF): Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (siehe Beirat)

BEAUFTRAGTE

House of Delegates der **AAPG** (American
Association of Petroleum Geologists):
Dr. Martin **Fleckenstein**
privat: Borkumweg 26, 31303 Burgdorf

EFG (European Federation of Geologists):
Prof. Dr. Hans-Jürgen **Gursky**
dienstlich: Institut für Geologie und Paläontologie
der TU Clausthal, Leibnizstr. 10, 38678 Clausthal-
Zellerfeld; Tel.: 05323/722684 oder 722230,
Fax: 05323/722903; E-Mail: hans-juergen.
gursky@tu-clausthal.de

National Vetting Committee der EFG: Eur.Geol.
Prof. Dr. Detlev **Doherr**
privat: Mörikestr. 1, 77746 Schutterwald;
E-Mail: ddoherr@fh-offenburg.de

Datenschutz: Dr. Rüdiger **Stritzke**,
E-Mail: datenschutz@geoberuf.de

ARBEITSKREISE UND FOREN

AK Umweltgeologie: Dipl.-Geol. Uwe **Schriefer**
Noltenburg 5 A, 30890 Barsinghausen,
Tel.: 05105-66 19 99,
E-Mail: info@geologie-schriefer.de

AK Georisiken: Dipl.-Geol. Thomas **Jossen**
dienstlich: Spitzlei & Jossen Ingenieurgesellschaft
mbH, Fichtenweg 3, 53721 Siegburg;
Tel.: 02241/9192-0; E-Mail: info@geologie.de

Forum Geoinformationstechnologien:
EurGeol. Dipl.-Geol. Heinz **Elfers**
dienstlich: Geologischer Dienst NRW, De-Greiff-
Straße 195, 47803 Krefeld; Tel.: 02151/897-410,
Fax: 02151/897-505 privat: Ringstr. 18,
41812 Erkelenz; Tel.: 02431/1611,
E-Mail: elfers-erkelenz@t-online.de

Forum Rohstoffgeologen des AIW:
EurGeol. Dr. Bernd **Schürmann**
privat: Hemmerder-Dorfstr. 78 B, 59427 Unna; Tel.
mobil: 0172/3258211; E-Mail: amstra@t-online.de

**Forum Internationale Zusammenarbeit und
Geoethik:** EurGeol. Dr. Michael **Neumann**,
E-Mail: neumann@geoberuf.de)

Kassenprüfer:

Dr. Franz **Richter**, Postfach 1453, 53888
Mechernich; Tel.: 024840/9190646;
E-Mail: richter-mechernich@t-online.de
EurGeol. Dr. Wolf-Dietrich **Bock**, Berliner Straße
112, 79211 Denzlingen; Tel.: 07666/99679;
E-Mail: wolf-dietrich.bock@t-online.de

BDG-BILDUNGS-AKADEMIE

Präsident: Dipl.-Geol. Markus **Rosenberg**
Fridolinstr. 23, 50823 Köln; Tel. p.: 0221/9559833;
d.: 0221/54020193; Mobil: 0151/12779057;
E-Mail: mr@rosenberg-geo.de

Schatzmeister: Dr. Peter **Merschel**, Bonn,
E-Mail: peter.merschel@posteo.de

Geschäftsführer: Dr. Hans-Jürgen **Weyer**
Klosterrather Straße 2–4, 52134 Herzogenrath;
E-Mail: geschaeftsuehrung@geoberuf.de



SEMINARPROGRAMM 2021

JETZT AUCH MIT HYBRIDSEMINAREN

SEMINAR	TERMIN	ORT
7. Meggener Rohstofftage	15.-17.09.2021	Meggen
Einführung und Umsetzung der DIN EN ISO/ IEC 17025:2018	26.10.2021	Bonn
Abfallprobenahme nach LAGA PN 98 mit Sachkundenachweis und praktischer Übung	27.10.2021	Bonn
Anwendung und Umsetzung der LAGA M 20	28.10.2021	Bonn
Anforderungen, Aufbau und Struktur eines Ausgangszustandsberichtes	18.11.2021	Bonn
Erstellen von Schadstoffkatastern beim geplanten Rückbau von Gebäuden – Untersuchung und Bewertung kontaminierter Bausubstanz	19.11.2021	Bonn
Ressourcen- und Reservebericht nach internationalen Standards – kanadisches NI 43-101 und JORC	03.12.2021	Essen
Online-Anmeldung und die detaillierten Seminarankündigungen unter: www.die-ba-bdg.de BDG-Bildungsakademie e. V. Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn Telefon: 0228 696601 info@die-ba-bdg.de	Zehn Prozent Frühbucherrabatt bei Anmeldung zwei Monate vor Anmeldeschluss	

7. MEGGENER ROHSTOFFTAGE

Die Meggener Rohstofftage sind eine internationale Fachtagung zum Thema Rohstoffe und Exploration. Nationale und internationale Rohstoff- und Explorationsexpertinnen und -experten von Organisationen, Behörden, Politik und Wirtschaft wird so die Möglichkeit geboten, sich über aktuelle Entwicklungen im Rohstoffsektor zu informieren und auszutauschen. Dabei sind die behandelten Themen auf die Belange der Geowissenschaften ausgerichtet.

Abgerundet wird das Programm der Meggener Rohstofftage durch ein Seminartag, an dem eine themenspezifische Fortbildung im Bereich Rohstoffexploration angeboten wird. Das Seminar ist ein „Endorsed Training Program“ der European Federation of Geologists (EFG).

SCHWERPUNKTE

Aktuelle Themen aus den Bereichen: Rohstoffgeologie · Exploration · Rohstoffpolitik · ausgewählte Projekte · Rohstoffpotential ausgewählter Länder · Explorationstechnik etc.

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Geowissenschaftler im Beruf, Eurogeologen, Rohstoffgeologen, Lagerstättenkundler, Behördenvertreter, etc.

WANN	WO	REFERENTEN
15.-17.09.2021	Meggen	Verschiedene
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
295 € (regulär)		275 € (regulär)
265 € (reduziert)		245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)		215 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
18.08.2021		18.06.2021



7TH MEGGEN RAW MATERIAL DAYS

15–17 September 2021





Sachtleben Bergbau
Verwaltungs-GmbH

TRACTO

Day 1

15 September 2021 · 9:00 am – 4:30 pm

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER HEIMISCHEN ROHSTOFFVERSORGUNG

Der Rohstoffbedarf der Zukunft · (Prof. Dr. Christoph Hilgers, KIT / Think Tank Baden Württemberg)

Ionenextraktion mit elektrochemischen Verfahren aus Grubenwasser und anderen Medien · (Prof. Dr. Volker Presser, INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH, Saarbrücken)

Zielkonflikte zwischen Wachstum, Rohstoffbedarf und Recycling · (Michael Ritthoff, Wuppertal Institut, Wuppertal)

Auswirkungen und Folgen des Klimawandels auf den Bergbausektor · (Dr. Michael Priester, Projekt-Consult GmbH, Hamburg)

Die Gewinnung von Rohstoffen in Deutschland – ein Überblick (Sören Henning, BGR, Hannover)

Die Gipsversorgung Deutschlands – aktueller Stand und Auswirkungen des Kohleausstiegs · (Dr.-Ing. Jörg Demmich, Knauf Gips KG, Iphofen)

Panel-Diskussion mit Gästen, den Teilnehmern u. Journalisten in Zusammenarbeit mit RohstoffWissen!

(Dr. Hans-Jürgen Weyer, RohstoffWissen! e.V., Bonn)

Moderation: Dr. Uwe Springfeld

Dinner Galileo Park



Sachtleben Bergbau
Verwaltungs-GmbH

TRACTO

Day 2

16 September 2021 · 9:00 am – 12:15 pm

CURRENT DEVELOPMENTS IN INTERNATIONAL RAW MATERIALS SECTORS

Financing your exploration company · (Kai Hoffmann, Soar Financial Partners)

Responsible mining: what, when, who, why, where? · (Dr. Sarah Gordon, Rose Clarke, Responsible Raw Materials, United Kingdom)

Is Europe fit for mining and metallurgy? – a reality check. · (Dr. Wolfgang Reimer, GKZ Freiberg)

Responsible exploration · (EurGeol. Christian Masurenko, Independent Consultant, Twistingen)

Tensions between Artisanal and Industrial Mining and the Role of Geologists: Evidence from Burkina Faso, West Africa · (Dr. Diana Ayehe, UFZ Leipzig)

Day 2

16 September 2021 · 1:00 pm – 5:00 pm

NEW RAW MATERIAL PROJECTS, COUNTRY REPORTS

Europe's Raw Materials Supply Chains Resilience and GeoERA's Contribution · (Dr. Antje Wittenberg, BGR, Hannover)

Re-discovering Europe's silver belt – the Silver City project, Saxony, Germany · (Jan Schulz-Isenbeck, Excellon Resources)

The benefits of geophysics in HFSE (incl. REE) exploration in alkaline and carbonatitic systems – a case study of the Kaiserstuhl Volcanic Complex, SW Germany · (Dr. Claudia Pohl u. Klaus Brauch, terratec, Heitersheim)

To what extent Poland is self-sufficient in terms of minerals (minerals production vs. consumption and their trends) · (Prof. Dr. Krzysztof Galos, University of Krakow)

Mineral Reporting Standards and Dimension Stones · (EurGeol. Marco Cosi, Alpiconsult, Italy)

Forum Rohstoffgeologen · Diskussion · (EurGeol. Dr. Bernd Schürmann,)

Dinner at visitor museum Wendener Hütte incl. a guided tour



Sachtleben Bergbau
Verwaltungs-GmbH

TRACTO

Day 3

17 September 2021 · 9:00 am – 4:00 pm / Short Course

THE MINE RECONCILIATION PROCESS - FROM EXPLORATION TO PRODUCT

Lecturers: David Tutton, Consultant Mining Engineer, Dierdorf, Germany

Mario Rossi, Principal Geostatistician, Boca Raton, Florida, USA

EurGeol. Dr. Ana Rieger, Economic Geologist with Sachtleben Minerals GmbH & Co. KG, Germany

Mining and the extraction of minerals and metals is an imprecise industry which is based on estimates and uncertainties throughout the extraction process. Various reconciliations are performed at a typical mine and these commonly cover the resources and reserves, the mining process and the metallurgical balance as separate analyses. In this seminar, the three presenters will discuss the overall process from the exploration stage to final metal production from different viewpoints and experiences. Examples will be presented from small and large open pit and underground mines in industrial, precious and base metals. Walkthrough workshop sessions will be held for smaller groups allowing greater interaction with the presenters. The seminar will end with some do's and don'ts and provide guidelines on establishing a robust reconciliation process.

Introduction • Reconciliation in exploration • Reconciliation in Geological and Resource Modelling • Reconciliation in mine production • Standard terminology • Uncertainty mapping • Application in modelling process • Application in mine planning process • Errors and Omissions in Reconciliation Data • To flitch or not to flitch • Walkthrough workshops with some worked examples • Getting it wrong and Getting it right • Establishing a process



*Training course endorsed by the
European Federation of Geologists*

<input type="checkbox"/>	Conference day 1 15 September 2021 9:00 am – 4:30 pm	Sessions "Zukunftsperspektiven der heimischen Rohstoffversorgung in Deutschland"	
<input type="checkbox"/> Registration fee 295 EUR	<input type="checkbox"/> BDG Members/ EurGeol. 255 EUR	<input type="checkbox"/> Members of cooperating organisations* 275 EUR	
<input type="checkbox"/>	Conference day 2 16 September 2021 9:00 am – 5:00 pm	Sessions "Current developments in the international raw materials · New raw material projects, country reports"	
<input type="checkbox"/> Registration fee 295 EUR	<input type="checkbox"/> BDG Members/ EurGeol. 255 EUR	<input type="checkbox"/> Members of cooperating organisations* 275 EUR	
<input type="checkbox"/> 10 EUR have to be included for the excursion to Wenden museum incl. transportation, guided tour, dinner and drinks.			
<input type="checkbox"/>	Seminar day 17 September 2021 9:00 am – 4:00 pm	Shourt Course "The mine reconciliation process - from exploration to product"	
<input type="checkbox"/> Registration fee 295 EUR	<input type="checkbox"/> BDG Members / EurGeol. 255 EUR	<input type="checkbox"/> Members of cooperating organisations* 275 EUR	

When booking multiple days the fee will be reduced by 50 % per additionally booked event. The number of participants is limited. Meals for registered peoples included.

10 % early bird rebate by registration before 18 June 2021.

Deadline for registration: 18 August 2021.

Cooperating organisations:

- DGGV PalGes DEUQUA DMG OGV VGöD ITVA DGG
 VBGU DGFZ DTTG GDMB RBV GDCh EFG

Despite the decreasing infection rates in Germany we have to be prepared if the Corona-situation in September requires some precautions. Vaccinated and recovered persons (with certificates) will have free access to the conference area in any case. All other persons can make a Covid 19 rapid test at the entrance of the venue if necessary. Masks might be necessary.

R E G I S T R A T I O N

Name	First Name	Title
E-mail		
Invoice address		
<input type="checkbox"/> I accept the terms and condition (see www.die-ba-bdg.de).		
<input type="checkbox"/> I have read and accept the privacy policy.		
Date, Place	Signature	



BDG
**Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e. V.**

Lessenicher Straße 1
53123 Bonn
Tel. +49 228 69 66 01
bdg@geoberuf.de
www.geoberuf.de



DIE!BA
**Bildungsakademie des Berufsverbandes
Deutscher Geowissenschaftler e. V.**

Lessenicher Straße 1
53123 Bonn
Tel. +49 228 69 66 01
info@die-ba-bdg.de
www.die-ba-bdg.de

EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DER DIN EN ISO/IEC 17025:2018

Für eine Kompetenzbestätigung im Rahmen einer Akkreditierung ist ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 17025 erforderlich. Diese Norm legt die Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien fest. Sie bildet aber auch die Grundlage für Ingenieurbüros, welche eine Akkreditierung für Probenahmeverfahren anstreben. Nach einer kurzen Einführung, in welcher die Grundlagen von Qualitätsmanagement-Systemen sowie der Unterschied zwischen Zertifizierung und Akkreditierung aufgezeigt werden, werden die einzelnen Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17025:2018 erläutert und mit anschaulichen Beispielen untersetzt. Die messtechnische Rückführung wird genauso besprochen wie die Unsicherheit der Probenahme und das Validieren von Verfahren. Es werden typische Beispiele und Fehlermöglichkeiten aus der Praxis aufgezeigt.

SCHWERPUNKTE

Anforderungen an Personal · Räumlichkeiten und Umgebungsbedingungen des Laboratoriums · Einrichtungen · Metrologische Rückführbarkeit · Extern bereitgestellte Produkte und Dienstleistungen.

Anforderungen an Prozesse zur Prüfung von Anfragen, Angeboten und Verträgen · Auswahl · Verifizierung und Validierung von Methoden · Probenahme · Handhabung von Prüfgegenständen (Proben) · techn. Aufzeichnungen · Ermittlung der Messunsicherheit · Sicherung der Qualität von Ergebnissen · Berichten von Ergebnissen · Beschwerden · Lenkung nichtkonformer Arbeiten und Daten · Informationsmanagement.

Anforderungen an Management bzgl. Dokumentation · Lenkung von Managementsystemdokumenten und von Aufzeichnungen · Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen · Verbesserung · Korrekturmaßnahme · Interne Audits und Managementbewertungen

ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Inhaber von Ingenieurbüros oder Prüflaboratorien, Qualitätsmanagementbeauftragte, Interne Auditoren

WANN	WO	REFERENT
26.10.2021	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath · Berlin

TEILNAHMEGEBÜHR

PRÄSENZ	ONLINE
295 € (regulär)	275 € (regulär)
265 € (reduziert)	245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)	215 € (BDG-Mitglieder)

ANMELDESCHLUSS

10 % FRÜHBUCHERVORTEIL

28.09.2021	28.07.2021
------------	------------

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

ABFALLPROBENAHME NACH LAGA PN 98 MIT SACHKUNDENACHWEIS UND PRAKTISCHER ÜBUNG

Die Probenahme ist ein zentrales Element der Analyse und Deklaration von Abfallproben. Für die Probenahme von Abfällen nach LAGA PN 98 ist ein Sachkundenachweis notwendig, der durch eine entsprechende Schulung erworben werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern eine normen- und akkreditierungsgerechte Herangehensweise an die Planung und Durchführung der Probenahme von Abfall unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des „Fachmoduls Abfall“ im gesetzlich geregelten Bereich zu vermitteln. Es werden nationale und internationale Standards vorgestellt und praktische Hinweise von einem erfahrenen Diplom-Geologen und langjährigen Gutachter gegeben. Darüber hinaus werden die Anwendungsgrenzen der Verfahren aufgezeigt, Hinweise zur Qualitätssicherung gegeben sowie die Abgrenzung zur LAGA M 20 vorgenommen. Für die Diskussion von Problemen und Fragen ist ausreichend Zeit vorhanden. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung erhält jeder Teilnehmer einen personenbezogenen Sachkundenachweis.

SCHWERPUNKTE

Grundlagen der Probenahme, Normenübersicht · Qualitätsmanagement · Anforderungen des Fachmoduls Abfall · Anforderungen der LAGA PN 98 · Planung der Probenahme · Durchführung der Probenahme · Probenhandhabung vor Ort · Nachbereitung der Probenahme, Dokumentation · Unsicherheit der Probenahme

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponiebetreiber

WANN	WO	REFERENT
27.10.2021	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath · Berlin
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
295 € (regulär) 265 € (reduziert,) 235 € (BDG-Mitglieder)		kein Online-Seminar möglich wegen der praktischen Übung
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
29.09.2021		29.07.2021
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

ANWENDUNG UND UMSETZUNG DER LAGA M 20

Für Böden, welche in der Bundesrepublik Deutschland wiederverwertet werden sollen, ist eine Beprobung und Einstufung des Bodenmaterials nach LAGA M 20 notwendig. Die Umsetzung dieser Vorgabe obliegt den einzelnen Bundesländern, welche für den Vollzug verschiedene länderspezifische Vorgaben gemacht haben. Insbesondere bei länderübergreifenden Projekten und Tätigkeiten ist es oftmals schwierig, die verschiedenen Regelungen auseinanderzuhalten.

Dieser Lehrgang vermittelt die korrekte Vorgehensweise für eine Probenahme nach LAGA M 20 und zeigt die verschiedenen Möglichkeiten zur Einstufung und Verwertung von Bodenmaterial und Abfall auf. Es wird die Abgrenzung zur Probenahme nach LAGA PN 98 aufgezeigt, und es werden die aktuellen Regelungen und Vorgehensweisen aller Bundesländer vorgestellt.

SCHWERPUNKTE

Grundlagen, Anwendungsbereich, Anforderungen · Planung der Probenahme · Verwertung von Bodenmaterial / Abfällen · Landesspezifische Anforderungen · Durchführung und Dokumentation der Probenahme · Bewertung der Ergebnisse

ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponiebetreiber

WANN	WO	REFERENT
28.10.2021	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath · Berlin
TEILNAHMEGEBÜHR		
<b style="color: #008080;">PRÄSENZ 295 € (regulär) 265 € (reduziert) 235 € (BDG-Mitglieder)	<b style="color: #008080;">ONLINE 275 € (regulär) 245 € (reduziert) 215 € (BDG-Mitglieder)	
ANMELDESCHLUSS	10 % FRÜHBUCHERVORTEIL	
30.09.2021	30.07.2021	
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

ANFORDERUNGEN, AUFBAU UND STRUKTUR EINES AUSGANGS- ZUSTANDSBERICHTES

Aus der Umsetzung der IED-Richtlinie (Industrieemissionen) der EU ergeben sich zahlreiche Änderungen in Bezug auf Zulassung, Überwachung, Betrieb und Stilllegung für Anlagen, die unter die Bestimmungen dieser neuen IED-Richtlinie (IED-RL) fallen.

Die Richtlinie führt dazu, dass für bestimmte Industrieanlagen die Erstellung eines Ausgangszustandsberichts (AZB) im Rahmen einer Anlagengenehmigung gefordert wird. Dieser AZB soll den Zustand des Bodens und des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück darstellen. Er dient letztlich als Beweissicherung und Vergleichsmaßstab für die Rückführungspflicht bei Anlagenstilllegung nach § 5 Absatz 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Die Bewertung von Boden und Grundwasser im Rahmen eines AZB ist eine neue Aufgabe für Geobüros.

Seit 2015 ist ein zunehmender Bedarf an der Erstellung von Ausgangszustandsberichten und einer Beratung zu diesem Thema zu verzeichnen. Um Geowissenschaftlern den Zugang zu diesem neuen Aufgabenfeld zu erleichtern, dient diese Seminarveranstaltung.

SCHWERPUNKTE

Was ist ein Ausgangszustandsbericht? · Bedarf an AZB · Rechtliche Grundlagen · Wann ist ein AZB zu erstellen? · Ausnahmen vom Erstellen eines AZB · AZB als Teil der Genehmigungsunterlagen · AZB relevante Zulassungssituationen · Arbeitshilfen zum Erstellen eines Ausgangszustandsberichts · Systematik zum Erstellen eines AZB · Probleme in der Praxis/Fallstricke/Fallbeispiele · Erfahrungen mit Anforderungen der Behörden

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Berufseinsteiger

WANN	WO	REFERENT
18.11.2021	Bonn	Dipl.-Geol. Andreas Rumpelt
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
295 € (regulär)		275 € (regulär)
265 € (reduziert)		245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)		215 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
21.10.2021		21.08.2021
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

ERSTELLEN VON SCHADSTOFFKATASTERN BEIM GEPLANTEN RÜCKBAU VON GEBÄUDEN – UNTERSUCHUNG UND BEWERTUNG KONTAMINierter BAUSUBSTANZ

Das Seminar soll eine Arbeitshilfe für den kontrollierten Rückbau kontaminierter Bausubstanz geben und eine Hilfestellung für das, was im Vorfeld des Gebäuderückbaus zu beachten ist. Im Vorfeld eines Rückbaues werden anhand einer zu erstellenden Probenahmestrategie die Gebäude auf Schadstoffe untersucht, die verschiedenen Baustoffe erfasst und bewertet. Darauf aufbauend wird ein Abfallkataster erstellt, welches den Bauherren einen Überblick über die anfallenden Stoffe/Gefahrstoffe ermöglicht. Des Weiteren werden die möglichen Entsorgungswege dargestellt. Durch eine weitgehend sortenreine Trennung der Baumaterialien sollen ein möglichst hoher Anteil der Bauabfälle verwertet werden und die Entsorgungskosten gesenkt werden. Aufgrund der komplexen Schadstoffbelastung der Gebäudeteile, vor allem bei industriell/gewerblich bzw. militärisch genutzten Gebäuden, ist ein sorgfältiges Vorgehen entscheidend.

SCHWERPUNKTE

Wann wird ein Schadstoffkataster benötigt · Inhalt eines Schadstoffkatasters · Welche Unterlagen müssen erstellt werden · Beschreibung der einzelnen Verfahrensschritte vor dem Rückbau, Informationen über Erkundungsmethoden · Probenahme und Arbeitsschutz · Überblick zu den rechtlichen Rahmenbedingungen · eine Beschreibung wichtiger Schadstoffe · Schadstoffe in Baumaterialien und Hilfsstoffen · Schadstoffe in technischer Gebäudeausrüstung · Erkundung und Beprobung von Stör- und Schadstoffen · Hinweise zur Bewertung der Erkundungsergebnisse und zum Rückbau · Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes/ Abfallkatasters · Ausschreibung entsprechender Leistungen für den Rückbau

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Berufseinsteiger, Geowissenschaftler im Beruf, Ingenieure, Behördenvertreter

WANN	WO	REFERENTEN
19.11.2021	Bonn	Dipl. Geol. Andreas Rumpelt

TEILNAHMEGEBÜHR

PRÄSENZ	ONLINE
295 € (regulär)	275 € (regulär)
265 € (reduziert)	245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)	215 € (BDG-Mitglieder)

ANMELDESCHLUSS	10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
22.10.2021	22.08.2021

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

RESSOURCEN- UND RESERVEBERICHT NACH INTERNATIONALEN STANDARDS – KANADISCHES NI 43-101 UND JORC

Im heutigen Umfeld der Projektfinanzierung fällt immer mehr Gewicht auf eine technisch solide Erkundung und eine vertrauenswürdige Bewertung von Lagerstätten. Aus diesem Grunde sind eine Vielzahl von sogenannten „Reporting Codes“ erstellt worden, die dem Investor helfen und eine für den jeweiligen Finanzmarkt einheitliche Regelung bieten sollen. Der Schwerpunkt dieser Seminars liegt auf der Erstellung von Berichten im Umfeld der Lagerstättenbewertung. Insbesondere auf die Anforderungen des kanadischen NI 43-101 und des australischen JORC-Codes wird in diesem Seminar eingegangen. Vorgaben und Erfordernisse, wie beispielsweise die Erstellung – und Einhaltung – von sogenannten „Standard Operating Procedures“ (SOPs) für die Datenakquise im Feld, dienen der Qualitätssicherung der erhobenen Daten. Dies bildet die weitere Basis für die Fehlerabschätzung und wird an Beispielen aus der Praxis erläutert.

SCHWERPUNKTE

Auslöser für die Entwicklung internationaler Standards – Der Fall Busang · Berichtswesen nach NI 43-101 · Berichtswesen gemäß JORC-Code · Qualitätssicherung bei der Exploration · Erstellung von Standard Operating Procedures (SOPs) · Fehlerabschätzungen für die Ressourcen- und Reservenbewertung · Übersicht über verbreitete Software für die Lagerstättenmodellierung

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Geowissenschaftler im Beruf und Hochschulabsolventen, die Arbeit im internationalen Bergbau anstreben oder mit Lagerstättenbewertung konfrontiert werden

WANN	WO	REFERENTEN
03.12.2021	Essen	Eur.Geol. Stephan Peters / Dipl.-Geol. Torsten Gorka · Essen
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
295 € (regulär)		275 € (regulär)
265 € (reduziert)		245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)		215 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
05.11.2021		05.09.2021
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

BDG-MITTEILUNGEN

Herausgeber: Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG, Bonn

Redaktion: Christopher Denger, Moers (cd.), Rudolf Dietmar, Wesselburen (rd.), Frauke Ganswind, Bonn (fg.), Andreas Günther-Plönes, Petersberg (agp.), Dieter Johannes, Falkensee (dj.), Benno Kolbe, Nürnberg (bk.), Michael Neumann, Lennestadt (min.), Marko van Veen, Aachen (mvv.), Horst Weier, Waldesch (hw.), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (hju.)

Die **BDG-Mitteilungen** erscheinen zwei Mal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 2.500 Exemplaren. Sie sind für die Mitglieder des BDG bestimmt; der Jahresbeitrag berechtigt zum Bezug. Die nächste Ausgabe der BDG-Mitteilungen (Nr. 138) erscheint Ende Januar 2022. Redaktionsschluss hierzu ist der 15.12.2021, Anzeigenschluss der 30.12.2021.

Die **Redaktion** macht darauf aufmerksam, dass die unter einem Namen oder einem Namenszeichen in den Mitteilungen erscheinenden Artikel persönliche Meinungen und Ansichten enthalten können, die nicht mit der Meinung und der Ansicht des BDG übereinstimmen müssen.

Die **Autoren** sind für Form und Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Einsender von Manuskripten, Leserbriefen etc. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung ihrer Zuschrift einverstanden und treten die Rechte an ihrem Artikel an den BDG ab. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für unverlangte Einsendungen.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Trotz sorgfältigen Korrekturlesens sind Druckfehler nicht auszuschließen. Fehler können aufgrund des Textverarbeitungssystems insbesondere bei Silbentrennungen geschehen. Hier bittet die Redaktion um Verständnis. Die Redaktion schreibt den Autoren nicht vor, Beiträge nach alten oder neuen Rechtschreibregeln zu verfassen. Aus diesem Grunde kommen in den BDG-Mitteilungen alte und neue Rechtschreibregeln nebeneinander vor.

Angaben zu Preisen, Terminen usw. erfolgen ohne Gewähr. Zuschriften, Anzeigen, Büchersendungen, Stellenangebote usw. richten Sie bitte an die BDG-Geschäftsstelle.

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG

Geschäftsstelle:
Lessenicher Straße 1
53123 Bonn
Tel.: 0228/696601
Fax: 0228/696603
E-Mail: geschaeftsfuehrung@geoberuf.de
Internet: www.geoberuf.de

Geschäftsführer: Dr. Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath

Geschäftszeit: Mo. – Fr., 9 – 16 Uhr

Bankverbindung:

Volksbank Bonn e.G.;
IBAN: DE80 380 601 861 003 666 014;
BIC: GENODED1BRS

Die Redaktion dankt den Inserenten und bittet die Leser, die Inserate zu berücksichtigen.

GW Web[®]

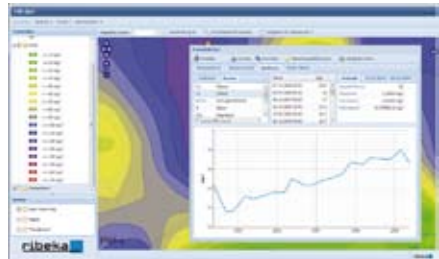
Mit GW-Web[®] gehen Ihre Grundwasserdaten online.
Publizieren Sie Ihre Daten direkt aus GW-Base[®] heraus
im Internet!

GW-Web[®] ist die moderne Web-Anwendung zur Veröffentlichung von Wasser- und Umweltinformationen aus GW-Base[®] im Internet.

Tauschen Sie Daten online mit Partnern aus, informieren Sie ausgesuchte Benutzerkreise oder stellen Sie der Öffentlichkeit gezielt Informationen zur Verfügung.

- Messstellen Stammdaten
- Wasserstandsdaten
- Förderdaten
- Analysedaten
- Klimadaten
- Loggerdaten
- Zeitreihendiagramme und Gleichenpläne
- Geologische Profilschnitte
- Dokumente

GW-Web[®] ist weltweit einsetzbar und mit allen Internet-Browsern kompatibel.



Testen Sie hier: www.gw-web.ribeka.com

Benutzername: gast1
Passwort: gast1



BERUFSVERBAND DEUTSCHER GEOWISSENSCHAFTLER E.V.

Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn
Telefon 02 28 / 69 66 01
E-Mail bdg@geoberuf.de · www.geoberuf.de



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post